

Die Existenz und Macht Satans **Göttliche Offenbarungen zur Bestätigung der Botschaften über Edith**

Wesen und Bedeutung der Offenbarungen durch Ottavio Michelini

Nicht ich, meine Söhne, habe diese Stunde gewollt (deutscher Titel)

Sammelband der wichtigsten Botschaften von JESUS an den italienischen Priester *Don Ottavio Michelini* (aus den vergriffenen 6 Einzelbänden) über den **tragischen Zustand der heutigen Kirche** mit zugleich tiefem Einblick in ihre ungeahnte Erhabenheit. Dieses Buch ist in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Niederländisch und Kroatisch zu erwerben. Folgende Texte aus diesem Buch – zu beziehen durch den Parvis-Verlag - sprechen für sich:

„Heute herrscht derselbe Zustand wie vor der Sintflut. Darum werden die meisten Menschen mit Ausnahme jener, die sich retten lassen, vernichtet werden, weil sie wiederum taub geblieben sind für alle an sie gerichteten Einladungen zur Reue und Bekehrung!“

(JESUS am 21.6.1978)



**„Ließe Ich dich hinter die Fassade Meiner Kirche schauen,
müßtest du augenblicklich sterben...“**

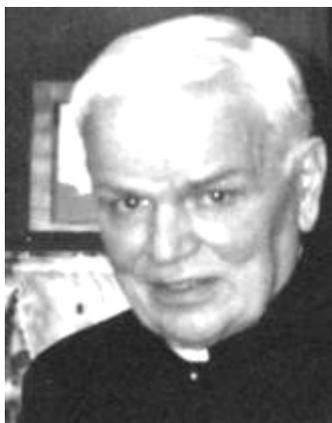
JESUS am 15.11.1978

Die **Offenlegung der Wunden der Kirche** verbindet der HERR mit **massiven Aufrufen zur Umkehr, insbesondere bei der Priesterschaft**, denn unaufhaltsam rückt die Zeit ihrer Läuterung näher, und Er will retten, was sich noch retten läßt.

Der wesentlichste Inhalt besteht aus **umfangreichen Warnungen vor dem Wirken Satans** zur Zerstörung der Kirche des HERRN von innen durch Seine Verwalter und Priester. JESUS beschreibt eingehend das **Wesen, die Ziele und Taktiken Satans**, um in das Herz der Hirten und der Menschen zu gelangen. Umfangreich sind Seine **Aufrufe zur Rückkehr der Priesterschaft** zu ihrer wichtigsten Aufgabe, den Kampf gegen die Mächte des Satans aufzunehmen mit den Mitteln, die GOTT, der HERR, ihnen gegeben hat. Insbesondere gehört dazu der **Exorzismus mit gut vorbereiteten Priestern**. Wir erfahren von der völlig dem Willen GOTTES entgegengesetzten Ausbildung, die zum Hochmut als Eintrittspforte Satans führen kann und von der Abwesenheit des größten Schutzschildes gegen die Mächte der Finsternis, der Demut.

Wir lernen über viele Seiten das **Wesen und die Aufgabe MARIAS im Heilsplan GOTTES** kennen und erfahren, daß bereits in den Jahren von 1970 das **Strafgericht und die Reinigung der Erde und der Seele von den Dämonen** unumgänglich ist.

Hier folgen einige Worte zur Aufgabe *Ottavios*, die uns dieses Werk der Offenbarungen mit großer Wertschätzung erkennen lassen:



„Du, der kleine Wassertropfen, du wirst hineingenommen in den unendlichen Ozean der LIEBE, das für die Rettung aller durchbohrt wurde.“ (August 1975)

„Der Kranke, der den Arzt und die Arznei zurückweist, geht dem Tod entgegen. Darum wollte ICH mit allen Mitteln zu dir kommen, besonders mit dem Aufruf zur Umkehr, bevor es zu spät ist. (...) Nur die Liebe drängt Mich, euch zu bitten, euch anzuflehen: Kehrt um, bevor es zu spät ist, sonst geht ihr zugrunde!“ (Oktober 1975)

„Du wurdest als Instrument der Göttlichen Vorsehung auserwählt, um das wahre Problem der Seelsorge in Erinnerung zu rufen...“ (September 1976)

„Die Bischöfe (...) werden nie anerkennen, daß ICH dich zur Ausführung Meines Liebesplanes auserwählt habe.“ (Oktober 1975)

Die Offenbarungen werden ab etwa Ende 2009 unter www.ottavio-michelini.com in allen übersetzten Sprachen im Internet zu finden sein.



„Die Menschen von heute wissen nicht, daß sie als Gegenstand und Opfer im Mittelpunkt eines riesigen Kampfes stehen.

In diesem Zusammenprall zwischen Licht und Finsternis, zwischen ewigem Leben und ewigen Tod, zwischen Gut und Böse, zwischen Wahrheit und Irrtum, zwischen Rettung und Verdammnis sind alle Menschen hineingezogen.

Dieses **verkehrte Geschlecht** nimmt sich nicht einmal die Mühe, um zu erkennen, was GOTT, der Schöpfer, das Mensch gewordene WORT, der HEILIGE GEIST und Seligmacher vollziehen, um es vom ewigen Unheil und der ewigen Verdammnis zu erretten.

Alle Vermittlungen Meiner und eurer MUTTER haben sie verkannt und verkennen sie noch immer, diese **materialistischen Menschen!** Ebenso Meine Vermittlungen! Sie fürchten und schämen sich, darüber zu reden, auch Meine Diener.

Die Menschen dieses verkehrten Jahrhunderts verweigern die kristallklaren und reinen Wasser der Wahrheit.

Sie lieben es vielmehr, ihren Durst mit den **stinkenden Wassern** der Verderbnis, der Sinnlichkeit, der **Vergnügen** zu stillen, so daß sie selbst den Begriff von Gut und Böse verkennen, ein Begriff, den Ich in die menschliche Natur eingepflanzt habe.“

(6. August 1975)

„Der moderne Fortschritt ist eine tödliche Waffe, mit der Satan viele Seelen von den Quellen lebendigen Wassers in eine Wüste wegführt, damit sie vor Durst sterben.

Wer hätte die Seelen der Getauften vor dieser schweren Gefahr warnen sollen und ließ sich selbst blenden?! Ohne Widerstand zu leisten und ohne die Herde vor der schweren Gefahr, der sie entgegen ging, zu warnen, **ist der Hirt dem Feind gefolgt**, der ihn und die Herde vom Licht des Glaubens abdrängte.

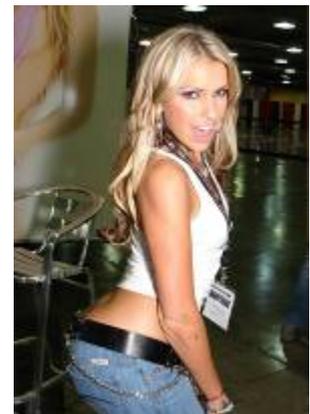
Wer sieht heute nicht, daß **die Familie entheiligt** ist und sich auflöst, die Schule zu einer teuflischen **Vorschule der Hölle** geworden ist, in der die Kinder unter dem Vorwand des Fortschritts und der Entwicklung offiziell in die Sünde eingeführt werden?

Wer sieht nicht, daß **Kino und Fernsehen** Lehrstühle für Millionen und Abermillionen Schülern geworden sind, welche die Lektionen von Gewalttätigkeit, Kriminalität und Ehebruch gierig in sich aufnehmen. Es sind Lehrstühle, von denen das **Gift des Atheismus** zu allen Tages- und Nachtzeiten verbreitet wird und durch lügenhafte Nachrichten, durch Filme die Scheidung und Abreibung begünstigen, durch **Lieder, die zur freien Liebe und Sinnlichkeit** verführen.

Die Anmaßung wird durch Nacktheit und Unmoral der Sitten und Gebräuche gefördert und verherrlicht.

Die **Ausbreitung von Irrtümern** aller Art wird täglich wie eine Eroberung der Freiheit gefeiert. Im Namen der Freiheit tötet man und unterwühlt die Moral. Im Namen der Freiheit werden verbrecherische Taten vollbracht.

Ich spreche von dem, was in Privathäusern und öffentlichen Lokalen vorkommt. Jede Abirrung, jede **Entartung und Schändlichkeit** wird begangen. Satan tobt seinen ganzen Haß gegen die menschliche Natur aus, indem er ihr alle **Scham und jeden Sinn für Würde** zerstört, sie mit Füßen tritt und auf jede Weise, die sein verkommener Geist erfindet, demütigt.



Was ist von der Presse, einem anderen Ruhmesblatt des Fortschritts, zu sagen?



Auch sie ist ganz im Dienst des Bösen eingesetzt.

Die gute Presse wird selten gelesen und ist weit weniger verbreitet als die schlechte. Schau dir die Zeitungen an! Sie dienen zum großen Teil des Atheismus.

Dieser **angebliche Fortschritt** wurde ohne Widerstand angenommen, obwohl sich in ihm die hochmütige Gegenwart des Bösen offenbart, der aus ihr eine Waffe geschmiedet hat, um GOTT in den Seelen zu verdrängen. Dennoch hat man sich **nicht dagegen gewehrt**, sondern dies noch gelobt und den satanischen Einbruch unterstützt, anstatt einen Schutzwall aufzurichten.

Meine Beispiele und Lehren stehen im völligen Gegensatz zu den Gewohnheiten dieser sündhaften Zivilisation. Daher der unbändige Eifer vieler Meiner Hirten und Diener, das Unvereinbare vereinigen zu wollen. Viele trachten danach, **alles zu ändern und zu reformieren**. Daher die Flut von Neuerungen, die ihnen die Möglichkeit schaffen soll, gleichzeitig zwei Herren zu dienen. Sie wollen Licht und Finsternis miteinander verbinden, das Unerlaubte erlaubt machen, obwohl sie dadurch in Meiner Kirche Ärgernis, Risse und Verwirrung hervorrufen. Diese Neuerer haben das wirklich Wichtige vergessen: **Sich selbst zu erneuern**. (...)

Ihr habt Mich verlassen und an Meine Stelle eure heidnische Lebensweise gesetzt, indem ihr euch zu den unwürdigsten Angleichungen erniedrigt!

Jetzt beginnt ihr verwirrt den **Abgrund** zu erkennen, der sich gähnend unter euren Füßen öffnet, und ihr ruft Meine Barmherzigkeit an. Meine Barmherzigkeit wird die Seelen daran hindern, verloren zu gehen, indem Ich die **nahe Stunde der Gerechtigkeit** in Barmherzigkeit umwandle. Meine zu neuem Leben geborene Kirche wird die Aufgaben, zu denen Ich sie berufen habe, erfüllen.“ (JESUS durch *Ottavio Michelini*, Dezember 1975)

Wenn der HERR in Seinen vielen Offenbarungen oft von „alle“ spricht, so habe ich zu verstehen gelernt, daß es **nahezu alle** sind. Dies geht insbesondere aus den vielen Offenbarungen durch Marguerite aus Chevremont hervor. Hier folgen einige von vielen an mich ergangenen Offenbarungen, die den Zustand der Jetztzeit erkennen lassen sollen. Sie stammen aus 2008:

„Kreuz und Leid sind Meine Auferstehung. Sie werden alle ihrer Sünde sterben!“

„Die ganze Welt geht den Weg zur Hölle!“

„Die Rettung der Menschen außer einiger Tausend Personen wird nicht möglich sein.“

„Meine Kinder, auf euch alle wartet die Hölle!“

„Zwei von Dreien werden gerichtet!“

„Alles, was nicht barmherzig ist, wer gegen Mich ist, wird zerstört!“

„Nach menschlichem Ermessen sind alle Seelen bereits tot.“

„Wie viele werden ihr Leben verlieren durch ihre Schuld.“

(Medugorje, April 2008 – gemeint war die Priesterschaft)

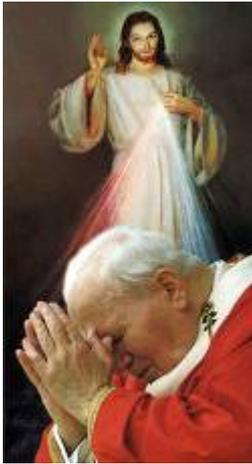
„Nur ein kleiner Rest kommt in den Himmel.“

(Medugorje, 2008 – gemeint war die Priesterschaft)

„Wer sich Meinen Anordnungen widersetzt, ist bereits verloren!“

„Wisse, daß von denen, die von den Festlegungen der Überlieferung der Heiligen KOMMUNION abweichen, viele sterben werden.“





„Da **die Liebe eine Gabe** ist, muß ständig um sie gebetet werden. Eine ebenso große Gabe ist die Gottesfurcht. Fürchte den HERRN, der vorübergeht! Doch die Menschen dieser wahrhaft verdorbenen Generation haben alles umgeworfen und versuchen, **alles zu zerstören**. Von der **Gottesfurcht** spricht man heute nicht mehr. Wenn man von der Liebe GOTES spricht, so aber nicht von der Furcht, weil man sagt, daß sich die Furcht nicht mit der Liebe verbinden lasse.

Wie man im Hochmut Barmherzigkeit und Gerechtigkeit nicht vereinen kann, so meint man auch, die Liebe zu GOTT und die Gottesfurcht seien unvereinbar. Man nimmt also das an, was der **Bequemlichkeit** dient, und weist zurück, was unbequem ist.

Dieses sinnlose Verhalten, das Hirten, Priester und Christen GOTT gegenüber bezeugen ist eine List des Feindes, der **GOTT in den Seelen der Menschen auslöschen** will und sich dazu des Hochmuts bedient, um das Gebäude der Kirche zu vernichten.

Wer spricht noch von der Gottesfurcht? Wer spricht noch von der Göttlichen Gerechtigkeit? Wer spricht noch von der Gegenwart Satans in der Welt, der mit seinen rebellischen Horden den Kampf gegen GOTT und Menschen führt und bei letzteren Mittäter findet bis hinein in die Reihen der Gottgeweihten, Bischöfe nicht ausgenommen.

GOTT ist schrecklich in Seinem Zorn. Wehe denen, die den Zorn GOTTES herausfordern durch die bequeme Art der Auffassung, daß GOTT nur Liebe und Barmherzigkeit ist.

Wie sehr würden die Verdammten ihre Auffassung ändern, falls sie zurückkehren könnten, da sie jetzt die täuschende Umgarnung Satans und seine grausame Bosheit klar sehen und verstehen. (...)

Sodom und Gomorrha und unzählbare andere Züchtigungen waren Strafen, die von GOTT nicht veranlaßt, sondern zugelassen wurden, um in den Menschen Reue zu wecken. Auch die **Sintflut** wurde von der Hölle und der Mitschuld der Menschen ausgelöst.

Die Menschen erklären, GOTT nicht zu fürchten. Dies ist eine schreckliche Gotteslästerung, deren böse Folgen sich auf dieser Erde und über das irdische Leben hinaus wie in früheren Zeiten auswirken können. Es sind Zeiten der Blindheit, Zeiten der Verfinsterung, weil es **Zeiten des Hochmuts** sind.



Der Mensch, weniger als ein im Staub kriechender Wurm, wagt es im Hochmut über seine Wissenschaft und Technik den Schöpfer und HERRN des Universums herauszufordern!“

(10. Dezember 1976)



„Beachte den wahrhaft teuflischen Plan, der die **völlige Verweltlichung der heutigen Familie** ermöglicht hat: Nachlassen des geistigen Lebens, weil seit mehreren Generationen das Gebet, vor allem das gemeinsame Gebet, vernachlässigt wurde. Kein Leben kann bestehen, wenn es nicht genährt wird! Das gilt auch für das Leben in der Gnade. Wenn es nicht genährt wird, erlischt es, wie in vielen christlichen Familien, in die sich die Sünde eingeschlichen hat. (...) Das genügte, um den Mächten des Bösen Eingang in die Familie zu verschaffen und ihr Zerstörungswerk auszuführen. **Presse, Kino, Fernsehen** taten das Übrige.“

(JESUS durch *Ottavio Michelini*, November 1978)

Wegen der Deutlichkeit sollen aber auch einige Sätze an *Vassula Ryden* voran gestellt werden, die aus dem Jahr 1993 stammen:

„Wenn diese Zeit der Barmherzigkeit erfüllt ist, werde ICH allen, den Guten und den Bösen, zeigen, daß **Meine Strenge** genau so mächtig ist, wie Meine Güte! Alle von MIR vorhergesagten Dinge werden jetzt schnell eintreten. Nichts kann sich ihnen entziehen!”

„Das **sechste Siegel** steht unmittelbar vor dem Aufbrechen, und ihr werdet **alle in Finsternis getaucht** werden! Es wird keine Erhellung mehr geben, weil der Rauch, der aus dem Abgrund kommt, wie der Rauch eines gewaltigen Schmelzofens sein wird, so daß Sonne und der Himmel davon verfinstert sein werden.



Und durch Meinen Gerechtigkeitsbecher werde ICH euch Schlangen und Vipern ähnlich sein lassen!

ICH werde euch in diesen Tagen der Finsternis auf dem Bauch kriechen und Staub essen lassen. ICH werde euch auf dem Boden zertreten, um euch daran zu erinnern, daß **ihr nicht besser als Vipern seid!** (...) In Meinem Zorn werde ICH euch mit Füßen treten. ICH werde euch in Meinem Zorn zerstampfen!” (18.2.1993)

„Meine Strenge genau so mächtig ist, wie Meine Güte!“

Heute herrscht derselbe Zustand wie vor der Sintflut. Darum werden die meisten Menschen mit Ausnahme jener, die sich retten lassen, vernichtet werden, weil sie wiederum taub geblieben sind für alle an sie gerichteten Einladungen zur Reue und Bekehrung!“ (JESUS am 21.6.1978 durch den italienischen Priester *Ottavio Michelin*)

JESUS am 15.11.1978 durch *Ottavio Michelini*:

„Ließe Ich dich hinter die Fassade Meiner Kirche schauen, müßtest du augenblicklich sterben...“

„Wie viele **hochmütige und anmaßende Menschen** rühmen sich als Erfinder einer rein materiellen Zivilisation ohne irgendwelche Geistigkeit. Was nützt aber dem Menschen auf seinem Erdenweg die Überschallgeschwindigkeit, die Raumfahrt, das Fernsehen..., wenn er schließlich als König der Schöpfung in die Hölle gelangt?

Das ist eine Wirklichkeit, über die der Mensch in seiner **törichten Blindheit**, mit der er heute geschlagen ist, lacht; aber es ist eine Wirklichkeit voller Tragik. Die sogenannten großen Menschen sollten nicht nur den materiellen Fortschritt fördern, sondern ebenso voran schreiten auf den Wegen des Geistes!

Welch völlige Umwälzung, mein Sohn! Diese wirklich **dämonischen Menschen** haben, statt die moralischen, geistigen und künstlerischen Werte mit größtem Eifer zu fördern, aus diesen Werten **Mittel des Verderbens, der Verwahrlosung, des Todes** und der Gewalttätigkeit aller Art gemacht.



Es sind nicht mehr Menschen, sondern vom Geist des Bösen durchdrungene Ungeheuer, die sich mit dem Schein des Guten umgeben.

Mein Sohn, diese von der Welt als Wohltäter verehrten Männer sind die **größten Feinde der Menschheit**; sie sind **Söhne der Hölle**, von der Hölle unterstützt und beschützt und in der vom grenzenlosen Haß erfüllten Kirche Satans organisiert. Das ist die **gewaltigste Täuschung** und die ungeheure Umgarnung der Menschheit und meiner Kirche.

In diesem Licht kann man eines Tages den Sinn der Läuterung besser begreifen. Genug jetzt; Ich segne dich und wie immer sage ich dir: Schenke mir deine Liebe, bete und sühne.“

13. November 1978

„Zwei Ereignisse fassen die ganze Menschheitsgeschichte zusammen. Das erste ist die Erschaffung des Menschen und seine **Absage an GOTT**. Diese Absage begründet eine furchtbare Katastrophe von riesenhaftem Ausmaß, deren verheerende Folgen durch die Jahrhunderte bis zum Ende der Zeiten fort dauern.

Die Menschen, von den finsternen und geheimnisvollen Mächten der Hölle aufgehetzt, vermaterialisiert, sind sich dieser ungeheuren Tragödie,



die die menschliche Natur durcheinander gebracht hat, nicht mehr bewußt. Diese wurde sogar geschwächt, tödlich verwundet, und der wunderbaren Gaben, womit sie ausgestattet war, beraubt.

Ja, die Menschen sind sich der **ungeheuren Tragödie**, deren Gegenstand und Opfer sie persönlich und gesellschaftlich sind, nicht mehr bewußt. Kriege und Revolutionen, Epidemien, Überschwemmungen und Erdbeben, Erschütterungen, Leiden, Schmerzen haben hier **ihren Ursprung**. Was sind schon die einzelnen menschlichen Wechselfälle im Vergleich zu dieser Tragödie, wodurch die ganze Menschheit ewig verloren war. (...)

Die Absage an GOTT, der die Liebe ist, ist eine derart schwere Sünde, daß im Vergleich zu ihr alle menschlichen Dinge und Ereignisse nichts bedeuten.

Das Gefäß ist voll; es läuft über. Nur meine Geduld und Langmut, die Gebete der Guten, die Fürsprache meiner Mutter und die Tugenden der Heiligen haben den Lauf der Göttlichen Gerechtigkeit aufgehalten. Dieses Geschlecht von Materialisten verkennt die Bedeutung dieser beiden Ereignisse, die die ganze Menschheitsgeschichte umschließen, oder sie erkennt sie nur dunkel und ungenau. Die Menschen von heute wissen nicht, daß sie als Gegenstand und Opfer im Mittelpunkt eines riesenhaften Kampfes stehen.

In diesen Zusammenprall zwischen Licht und Finsternis, zwischen ewigem Leben und ewigem Tod, zwischen Gut und Böse, zwischen Wahrheit und Irrtum, zwischen Rettung und Verdammnis sind alle Menschen hineingezogen.

Dieses verkehrte Geschlecht nimmt sich nicht einmal die Mühe, zu erkennen, was GOTT der Schöpfer vollzieht, das menschengewordene Wort, der HEILIGE GEIST,

der Heilmacher, um es vom ewigen Unheil und **vor der ewigen Verdammnis zu retten**.

Alle Vermittlungen meiner und eurer Mutter haben sie verkannt und verkennen sie noch immer, diese **materialistischen Menschen**. Ebenso meine Vermittlungen! Sie fürchten und schämen sich, darüber zu reden, auch meine Diener.

Die **Menschen dieses verkehrten Jahrhunderts** verweigern die kristallklaren und reinen Wasser der Wahrheit. Sie lieben es vielmehr, ihren Durst mit den stinkenden Wassern der Verderbnis, der **Sinnlichkeit, der Vergnügen** zu stillen, so daß sie selbst den Begriff von Gut und Böse verkennen, ein Begriff, den ich in die menschliche Natur eingepflanzt habe.

Mein Sohn, wie lange wird man meine Geduld noch mißbrauchen? Siehst du, warum Ich von dir Akte der Liebe, der Sühne erbitte! Siehst du, warum Ich dich zum Beten aufmuntere! Laß keine einzige Stunde deines Tagewerkes vergehen, ohne mir **Akte des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Reue, der Demut und der Sühne** aufzuopfern. Dadurch wirst du mir ein wenig Freude schenken. Verweigere mir diese kleine Freude nicht!

Liebe mich, mein Sohn. Ich segne dich, und mit dir segne ich alle Menschen, die dir lieb sind und für die du betest.“ 6. August 1975



„Ich bin die Liebe. Die Liebe kann den von Satan gewollten Zerfall der Menschheit nicht zulassen. Ich bin die ewige und unveränderliche Liebe, deshalb kann ich das ewige

Verderben der Seelen nicht wollen. Die Hölle wird besiegt werden. Meine Kirche wird erneuert werden. Mein Reich, das Reich der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens, wird Frieden und Gerechtigkeit der **von den Mächten der Hölle unterjochten Menschheit** bringen; die Hölle wird von meiner Mutter vernichtend geschlagen werden.

Eine hellere Sonne wird über einer besseren Menschheit aufleuchten. Darum Mut und keinerlei Angst! Bete, sühne, bringe dich selbst zum Opfer dar und liebe mich. Ich segne dich.“

10. Dezember 1976



„Aus dem Mund der Weisheit ist die Mahnung ergangen: *«Gedenke der letzten Dinge, und du wirst in Ewigkeit nicht sündigen.»* Der HEILIGE GEIST wollte vor eure Seelen vier große Wirklichkeiten stellen: Tod - Gericht - Himmel - Hölle!

Die **Realität des Todes** ist eine sehr konkrete, von der ihr indirekt alle Tage eure Erfahrung macht: Eines Tages werdet ihr sie auch persönlich erleben. Und doch, mein Sohn, scheint es nicht wahr zu sein, denn tatsächlich kümmert sich niemand darum. Man lebt mehr oder weniger fröhlich dahin, als müsste man überhaupt nicht sterben.

Wer ist es, der die Menschen, die Christen, die Priester daran hindert, der Einladung des HEILIGEN GEISTES Folge zu leisten, über den Tod, dem keiner zu entfliehen vermag, nachzudenken?

Es ist Satan! Er ist es, der die menschliche Seele mit seinen Ränken und Verführungen, mit seinen Lügen umgarnt:



Sicut leo rugiens, quaerens quem devoret. (Wie ein brüllender Löwe, suchend, wen er verschlinge.) **Ihr seid gewarnt worden!** Es wurde euch gesagt, daß er brüllt, aber er kann euch nicht beißen, außer wenn ihr euch willentlich seinen Angriffen aussetzt.

Zu diesem Thema besitzt ihr viel Licht. Die Heilige Schrift, das Leben der Heiligen und der Märtyrer ist eine Geschichte **furchtbarer Kämpfe** zwischen dem Menschen und dem Fürsten der Finsternis. Denkt an Tobias, der Sara befreite, und an tausend andere Vorkommnisse. In dieser Auseinandersetzung wollte Ich den Menschen nicht allein lassen.

Weil der Kampf sonst ungleich wäre, habe Ich jedem einen Engel zur Seite gegeben, der stets bereit ist, einzugreifen, wenn er darum gebeten wird.

Leider bewirkt der Unglaube, daß sich **nur wenige an ihn wenden**. Wie oft sind meine Engel durch den Unglauben der Menschen fast zu vollständiger Untätigkeit verurteilt! Manchmal sind sie gezwungen, sich zurückzuziehen. Sie sollen dem Gemetzel, das der Mensch in sich selber vollzieht, nicht beiwohnen.

Mittel zur Verteidigung? Es gibt ihrer so viele! Es gibt die Sakramente, die Sakramentalien, das Gebet.

Aber kein Mittel hilft, wenn die Seele in der Dunkelheit ist, und heute befinden sich sehr viele Seelen in tiefster Dunkelheit. Der **Mangel an Glauben** bringt Finsternis in die Seelen. Gegenwärtig herrscht die größte Glaubenskrise seit der Erschaffung des Menschengeschlechtes.

Ein nur der Form nach christliches Leben läßt **viele in der Selbsttäuschung**. Viele Priester glauben, sie seien auf dem rechten Weg, wie auch die Priester, Schriftgelehrten und Pharisäer es glaubten zur Zeit, da Ich in meiner sichtbaren Menschheit auf Erden lebte. Zu allen Zeiten und an allen Orten trägt der Kampf zwischen Gut und Böse das gleiche unveränderliche Merkmal.

Wenn die gottlose Menschheit von heute nicht aufsteht und versucht, den Staub und den Rauch, der ihre Seelen verdunkelt, wegzuschaffen,



wird sie zum großen Teil **zugrundegehen!**

Weder der Spott und die Witzeleien der **Pseudo-Theologen**, der unwissenden und stolzen Priester, noch die Heuchelei in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens können die Schäden, die der Mensch anrichtet, ungeschehen machen. Sage es laut, daß die Zeit bemessen ist; rufe es laut, wie einst Jonas:

«*Wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr zugrundegehen!*»

Sage es laut, daß GOTT seiner nicht ungestraft spotten läßt. Sage es laut, daß die Stunde der Finsternis nicht von GOTT, sondern von den Menschen selber gewollt ist.

Rufe es laut, daß meine Mutter so viel getan hat, um die Katastrophe von der Welt abzuwenden. Erwähne alle an Lourdes, Fatima und die vielen anderen Vorkommnisse, die oft von jenen erstickt wurden, deren Aufgabe es gewesen wäre, mit größerer Objektivität und weniger **Menschenfurcht** zu urteilen. Sie haben Angst vor dem Urteil der Welt...

Darin liegt die Sünde: Nicht die Wahrheit, sondern sich selbst haben sie vorangesetzt. Jetzt sprechen sie nur von der Barmherzigkeit GOTTES,

nicht von ihrer **eigenen Verantwortung**. Wird das Licht noch einmal zurückgewiesen, wenn sie sich zu diesen Botschaften äußern?

Ich will sie alle gerettet wissen, aber sie leisten Widerstand. Sie lieben die Dunkelheit. Darin werden sie zugrunde gehen. Du aber sollst dich nicht fürchten, fahre fort, mir treu zu sein. Du bist in meinem Herzen, und hier kann dir niemand schaden. Ich segne dich, mein Sohn. Bleibe in mir und schreite unbeirrt voran. **Ich bin der Weg**, den viele nicht gehen wollen.“

23. November 1975

„Um das große Ereignis der Befreiung der Menschheit aus der **Sklaverei der Hölle** vorzubereiten, erwählte sich GOTT ein Volk, das Auserwählte, das er heilig wollte, das aber trotz des Gnadenregens und der Wunder nicht heilig wurde. Dieses Volk antwortete auf die Liebe GOTTES mit **Undank**. GOTT erweckte Propheten, die mit fester Stimme das Volk an seine Sendung erinnerten.

Die Propheten, die Lautsprecher GOTTES, verkündeten Gunst, Gnaden und Befreiung. Angesichts des blinden Widerstandes drohten sie auch und kündeten Strafen an, die das Volk schmerzlich erfahren mußte.

In Schmerz und Leid erinnerte es sich der Väter, und von neuem brach die Barmherzigkeit auf. Die Göttliche Gerechtigkeit erzeugt diese Barmherzigkeit, auch wenn die Menschen diese Tatsache nicht verstehen wollen, weil sie in ihrer **Ichsucht** nicht klar sehen. Die Zeiten reiften, und der strahlende Morgen der Geburt des Erlösers stieg herauf.



Die Feindseligkeit gegen das menschengewordene Wort wurde von Satan geschürt und vorangetrieben. Satan hatte sich in einen Kampf eingelassen,

der heute noch nicht beendet ist, und dieser Kampf entbrannte mit neuer Heftigkeit. Da floh das Göttliche Kind ins Exil, um vor dem grausamen, verdorbenen Herodes geschützt zu sein. Später hetzte Satan die Priester des Tempels und die Großen des jüdischen Volkes auf, die den Gottesmord vollstreckten. Gott hatte sein Volk unwahrscheinlich tief geliebt, und sein Volk schlug ihn ans Kreuz.

Die Menschheit sündigt heute durch die Ablehnung GOTTES.
Am Kreuz schenkte Ich der Menschheit aus meinem geöffneten Herzen die Kirche.



Von diesem Augenblick an taucht ein **neuer Plan Satans und seiner Legionen** auf. Er will die Zerstörung der Kirche, meines mystischen Leibes. Er hatte sich schon eingebildet, das Haupt getötet zu haben. Das ist der Krieg, der seit 2000 Jahren andauert. Die Kirche trat diesen Angriffen nicht immer so entgegen, wie sie es hätte tun sollen. Sie hat in dieser Zeit schmerzvolle Wunden erlitten...

Heute hat Satan viele Trümpfe zu seinen Gunsten vorzuweisen. Die **große Schlacht** ist im Gang. Die einseitige, unverantwortliche Beurteilung der Wirklichkeit nicht weniger Hirten und Priester hat den Feind in seinen hartnäckigen Anstrengungen, die Kirche und ihren göttlichen Gründer zu vernichten, bestärkt.

Die gegenwärtige Schlacht, die nur Unzurechnungsfähige übersehen können, wird immer wütender und wird sehr viele Opfer aus dem Klerus und den Gläubigen fordern.

Die Welt, und besonders Europa, wird in einer Stunde, die ihresgleichen nicht kennt, brennen.

Es wird eine **Stunde der Gerechtigkeit**, aber auch der Barmherzigkeit sein und der Beginn eines neuen Frühlings des Friedens und der Gerechtigkeit für die Menschheit und die Kirche. Meine und eure Mutter wird erneut den Kopf Satans zertreten, und der Atheismus wird von der Erde verschwinden.“ 2. Januar 1976

„Ich bin die unendliche Liebe, die ihrem Wesen nach in einem Akt der Liebe eine unzählbare Schar **herrlichster, geistiger Geschöpfe erschaffen** hat, um über sie meine Liebe ausgießen zu können. Vor ihrer Zulassung zur ewigen Teilnahme an meinem Reich habe Ich von ihnen **eine Prüfung verlangt**, die eine bedeutende Anzahl nicht annehmen wollte, doch rund zwei Drittel bestanden sie. An die Spitze der aufrührerischen Engel stellte sich Satan; auf der anderen Seite stand der heilige Michael mit den treuen Engeln.

Es entspann sich im Himmel ein großer Kampf, eine Schlacht des Geistes und des Willens. Es ist schwer für euch, sie sich vorzustellen.

Die Besiegten wurden **in schreckliche Dämonen verwandelt** und in die Hölle gestürzt, von der Gier des Geistes verschlungen, von unversöhnlichem, unauslösllichem Haß erfüllt, der Triebfeder aller niederen Leidenschaften, in denen sie ohne Hoffnung auf Reue verhärtet sind. So haben sie dem Bösen Leben gegeben; sie alle sind das Böse; sie setzen sich mit dem Bösen gleich.

Da sie ihren Haß nicht über GOTT ausschütten können, erbrechen sie ihn beständig über die Menschheit.

Nach der Erschaffung von Adam und Eva wagten sie den großen Angriff auf die Stammeltern, um in ihnen das gesamte Menschengeschlecht zu treffen; **Satans törichter Traum** war die Schaffung eines ungeheuren Reiches, über das er, GOTT nachahmend, seine Oberherrschaft ausüben wollte. Die **Grausamkeit der Dämonen** ist erbarmungs- und pausenlos. Die den Stammeltern gestellte Falle war erfolgreich; sie fielen in den Zustand der Schuld. Um aber den vermessenen Bemühungen Satans Einhalt zu gebieten, griff GOTT mit der Verheißung der Erlösung an die Stammeltern ein, und so entstand das Geheimnis der Rettung mit seiner Vorgeschichte, von der die Bibel berichtet.



In der Fülle der Zeit bin Ich, das ewige Wort GOTTES, von Ewigkeit her vom VATER gezeugt, im reinsten Schoß der Jungfrau Maria Mensch geworden. **Satan bekam Angst**. Er ahnte, daß sein Herrschaftsbereich unterhöhlt werde, und er steigerte seinen Haß gegen den



verschleierten Feind, über den er keine vollständige Kenntnis hatte. Seine Verzweiflung und sein Haß gelangten auf ihren Höhepunkt gegen mich, CHRISTUS, und gegen meine Kirche von dem Augenblick an, da größere Klarheit seine Kenntnis erhöhte.

Nicht weniger tief ist sein Haß und nicht weniger groß sein Grimm und seine Verzweiflung gegen meine MUTTER:

1. Weil sie an den **ersten Platz** in der sichtbaren und unsichtbaren Welt gestellt wurde, den anfänglich er als erstes aller Geschöpfe nach GOTT, dem Einen und Dreieinigen eingenommen hatte.
2. Weil ihr FIAT die Erlösung möglich machte, hat Sie seiner über die ganze Menschheit errichteten Herrschaft, die er mit List und Täuschung der Stammeltern begonnen hatte, den härtesten Schlag versetzt.

3. Ein weiterer Grund seines unversöhnlichen Hasses gegen die allerseligste JUNGFRAU bildet die Tatsache, daß ihm **die demütigende Niederlage durch das zarte Geschöpf der Frau**, das der Natur nach niedriger ist als er, zugefügt wurde. Das ist für ihn in Ewigkeit eine **größere Qual als alle Qualen der Erde**, was für euch Menschen unvorstellbar ist. Eine solche Qual würde jede menschliche Kreatur zugrunde richten, wenn sie diese auch nur einen Augenblick erleiden müßte.

Satan und seine Horden sind in verschiedenem Grad schlecht. Sie sind unfähig, irgend etwas Gutes zu tun. Die Dämonen hassen nicht nur GOTT, CHRISTUS, die Kirche und die ganze Menschheit, sie **hassen sich auch gegenseitig**; sie werden tyrannisiert von grausamen, unversöhnlichen Anführern. Sie stimmen einzig überein in ihrem Haß gegen GOTT und die Jungfrau, gegen die Kirche und die Menschen.

Sie sind zähe, scheußliche Wesen, unfähig der Wahrheit; sie lügen unablässig, verleiten den Menschen zum Bösen, erwecken die Lüste, die Leidenschaften,

die **Begehrlichkeit** des Geistes und des Fleisches.

Nicht alle sind in gleichem **Maß mächtig, aber alle sind in furchterregender Weise verdorben, schreckenerregend listig**. Ihre Schlauheit stammt aus ihrem verdorbenen Geist. Die Überlegenheit ihrer Natur dient ihnen dazu, in der Seele des Menschen mit grausamer Hartnäckigkeit möglichst jeden Sinn für den Zweck seines Daseins zu vernichten.

Darum glauben fast alle Menschen nicht mehr an das Vorhandensein der Dämonen und haben den Kampf aufgegeben,

für den Ich, das Wort GOTTES, das Mensch geworden ist, am Kreuz gestorben bin. Das ist der **wahre Grund für die Zersetzung der Kirche**, die schwere Glaubenskrise, die unter Bischöfen, Priestern und Gläubigen herrscht.

Die Dämonen fürchten nur GOTT, die allerseligste Jungfrau, die Heiligen und alle, die in der Gnade GOTTES leben; über die anderen lachen sie.

Ihr großer Erfolg besteht darin, daß sie die Menschheit vom rechten Weg verstoßen und eine materialistische, von GOTT abgewandte Kultur geschaffen haben;

das ist nur ein zeitweiliger Erfolg, denn mit großen Schritten naht die Stunde der Läuterung. Die Menschen, die in die Hölle kommen, werden **auch zu Dämonen**; auch sie sind auf ewig im Bösen, im Haß und in jeder anderen Leidenschaft erstarrt.

Ich segne dich, liebe mich!“ 10. Januar 1977



„Mein Sohn, wenn Ich in eine Seele komme, wird der Glaube lebendig,
entbrennt die Liebe und erstarkt die Hoffnung.“

Wenn in einer Seele das göttliche Leben pulsiert, gibt es einen, der von Neid, Eifersucht und Haß gequält wird und **mit böser List einen Weg sucht**, Wasser in den Liebesherd zu schütten. Man kann die Liebe mit einem brennenden Feuer vergleichen. Du kennst die Wirkung des Wassers, wenn es ins Feuer geschüttet wird. Es löscht den Brand, es vernichtet die Wärme, dicke Dampfwolken steigen auf, und was übrig bleibt, ist verkohltes Holz.



Solches geschieht in der von Liebe brennenden Seele, wenn sie unter dem Einfluß Satans steht, falls sie sich nicht vor dessen Einwirkung schützt. Da bleibt **nichts mehr übrig** von der Liebe, vom brennenden Feuer im Herzen, von der Wärme und vom Licht. Eine Rauchwolke umnebelt die Seele.

Schwarze Kohlen bleiben zurück,
denn die Seele wird unter der Einwirkung der Sünde schwarz.

Heute, mein Sohn, kennen nur wenige Seelen die listig und schlau vorbereiteten **Gefahren des Bösen**, weil fast niemand mehr glaubt und sich zu verteidigen bemüht. Deswegen ist es dem Bösen möglich, zahllose Opfer selbst unter meinen Priestern zu betören.

Die **Unwissenheit des Ungläubigen**, die **Mängel im Glauben**, die fehlende Übung im Kampf, die Unkenntnis und der gänzliche Verzicht auf die Verteidigungsmittel ermöglichen dem Feind zahllose Siege.

Arme, unerfahrene Seelen, unter ihnen nicht nur einfache Gläubige, sondern viele meiner Diener! Diese sollten auf Grund ihrer Salbung, ihrer Macht, mit der sie ausgestattet sind, und der Autorität, die ihnen zusteht, die streitenden Truppen zu herrlichen, auffallenden Siegen gegen Satan und seine finsternen, diabolischen Legionen führen.

Was muß man zur **eigenen Verteidigung** tun?

- An die Existenz des Feindes glauben! Wenn viele Kämpfer, und mit ihnen viele Priester, nicht an ihn glauben, sind sie nicht imstande, ihn zu bekämpfen.

- Sich der Macht und der Möglichkeiten des Feindes bewußt sein! Die eigenen Kräfte und Mittel kennen!

- Die Kampfmethoden des Feindes, seine Listen und Verführungskünste kennen, und gleichzeitig die eigenen Angriffsmittel prüfen und gebrauchen! Es ist klar: Wenn einer die Fallen nicht kennt, die der Feind stellt, hütet er sich nicht und schützt sich nicht davor. Wenn aber einer davon weiß, wird er seine Maßnahmen vorsichtig treffen. Er wird sich nicht nur zur Verteidigung rüsten, sondern auch bereit sein, zuzuschlagen.

Heute, mein Sohn, kennt beinahe die ganze Christenheit ihren größten Feind nicht mehr:
Satan und seine diabolischen Legionen.

Sie kennen den nicht, der **ihr ewiges Verderben** will. Sie kennen das ungeheuerliche Böse nicht, das Satan ihnen antut, im Vergleich dazu die schwersten und größten menschlichen Nöte nichts bedeuten. Sie wissen nicht, daß es um das **allein Wichtige im Leben** geht, um die **Rettung der eigenen Seele**.

Dieser tragischen Lage gegenüber sehen wir die Gleichgültigkeit und Ungläubigkeit vieler meiner Priester sowie die Sorglosigkeit vieler anderer Personen, die sich um ihre wichtigste Pflicht nicht kümmern, um die Belehrung der Gläubigen über die Gefahren dieses **schrecklichen Kampfes**, der von den Erleuchteten der Menschheit gekämpft wird.

Man gibt sich keine Mühe, die Gläubigen zur wirksamen Ausnützung der Verteidigungsmittel, die zahlreich sind und meiner Kirche zur Verfügung stehen, zu



erziehen. Man schämt sich, aus Menschenfurcht oder wegen des Vorwurfs, rückständig zu sein, darüber zu sprechen.



Aber du, mein Sohn, weißt, daß im Heer ein von seinem verantwortungsvollen Posten geflohener Offizier als Verräter bezeichnet und von der menschlichen Gerechtigkeit streng verfolgt wird. Was soll man sagen über das, was in der Kirche geschieht? Ist der **Verrat an den Seelen** nicht tragischer und schrecklicher, wenn man sie der Macht des Feindes überläßt, der ihr Verderben will?

Mein Stellvertreter auf Erden, Papst Paul VI., sagte, daß in der Kirche Tatsachen und Geschehnisse festgestellt werden, die sich menschlich nicht erklären lassen, die dem Eingreifen des Dämons zuzuschreiben sind ...

Wenn der Feind heute **mächtiger ist denn je** und über einzelne Menschen und Familien, über Völker und Regierungen und überall herrscht, so geschieht dies nicht von ungefähr! Er hat freies Feld und wird kaum behindert.

Gewiß, um Satan zu bekämpfen, muß man heilig werden wollen.
Um ihn wirksam zu schlagen, braucht es Buße, Abtötung und Gebet.

Aber ist dies nicht meine Weisung für alle Christen, besonders für meine Geweihten?

Warum werden keine **privaten Exorzismen** vorgenommen? Dazu braucht es keiner besonderen Bewilligung. Nein, viele meiner Priester kennen ihre eigene Würde nicht. Sie wissen nicht, wer sie sind; sie wissen nicht, mit welcher ungeheurer Macht sie ausgestattet sind. Für diese Unkenntnis sind sie verantwortlich und tragen selbst die Schuld.

Sie verhalten sich genau wie **Offiziere in einem widerspenstigen, disziplinlosen Heer**. Sie verlassen ihren verantwortungsvollen Posten und machen sich des folgenden Chaos schuldig. Welch ein Grund zur Scham und zum Erröten bildet der Umstand, daß gute, mit großer Feinfühligkeit des Glaubens und mit brennender Liebe für die Seelen versehene Laien weit über der **Feigheit vieler meiner Diener** stehen, die für ihre Aufgabe keine Zeit haben.

Sie finden diese zu wenig wichtig, für andere Dinge aber finden sie Zeit. Sie haben keine Zeit zu ihrer eigenen Verteidigung und der ihnen anvertrauten Seelen,

für die sie eines Tages **Rechenschaft ablegen** müssen vor GOTT, dem nichts entgeht, vor GOTT, der Entgelt fordert für jedes unnütze Wort. Die verratenen Seelen werden strenge Anklage erheben wegen des verfehlten Guten, der erlittenen Niederlagen, des vollbrachten Bösen; denn jene, die sie auf dem Wege des Heiles hätten führen sollen, haben sie der Macht des Feindes überlassen.

Ich wiederhole mit aller Eindringlichkeit, daß böse Geister in der Kirche, in religiösen Gemeinschaften, in Klöstern und Pfarrhäusern, in der Gesellschaft, in Regierungen und Parteien, in den Völkern aktiv gegenwärtig sind.

Wo der Glaube bedrängt, die Reinheit zerstört wird, wo ein Verbrechen, eine Ungerechtigkeit geschieht, wo Streit entfacht, Entzweiung hervorgerufen, Gewalt angewendet, zu Bürgerkrieg und Revolutionen aufgerufen wird, da ist Satan dabei!

Das **Tätigkeitsfeld Satans** und seines Anhangs umspannt die ganze Erde. Ein gutgeführter Widerstand wäre erfolgreich. Er ist aber sehr gering und steht in keinem Verhältnis zur Macht des Feindes.

Man soll die Verantwortung für diese tragische Lage nicht GOTT zu schieben; ihr allein seid verantwortlich dafür. Diese erschreckenden Wirklichkeiten umfassen beide Reiche, das Reich der dunkelsten Finsternis und das Reich des Lichtes.

Das Reich der Lüge scheint das Reich der Wahrheit und der Gerechtigkeit zu überwältigen,



aber das dauert nur noch kurze Zeit. Die Göttliche Gerechtigkeit wird dafür sorgen, daß die Erde und die vom Bösen angesteckte und verseuchte Menschheit gereinigt werden.



Meine Allerheiligste Mutter bereitet sich vor, dem Bösen wiederum den Kopf zu zertreten.

Glaubt aber nicht, daß **Satan mit seinen Legionen**, mit den vielen Verbündeten in der Welt, ohne Widerstand und ohne **schreckliches Aufbäumen** auf sein Reich verzichten wird.

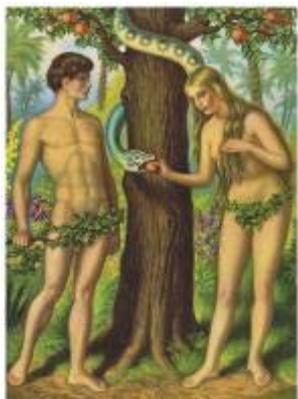
Über all das habe Ich gesprochen, damit ihr euch bekehrt, euch vorbereitet durch Gebet und Buße. Das Irdische vergeht, meine Worte aber nicht. Eines nur ist wichtig: **die Rettung der Seele!** Ich segne dich, mein Sohn, und mit dir die Personen, für die du betest.“

7. Oktober 1975

„Ich, das ewige Wort GOTTES, das Wort des VATERS, habe zu den Menschen gesprochen und die Wahrheit verkündet. Die Wahrheit ist Licht, und es mangelte an Licht, denn **Todesschatten** waren auf die schuldbeladene Menschheit gefallen, umgaben sie und hielten sie wie durch einen schrecklichen, giftigen Biß gefangen.

Der Kampf begann bald, der Kampf zwischen Licht und Finsternis, zwischen Wahrheit und Lüge, zwischen Leben und Tod. Die schuldigen Ureltern hatten Eile, sich im Dickicht zu verbergen. Sie hatten Angst und empfanden die Notwendigkeit, sich zu bekleiden. Sie schämten sich und spürten die ersten Folgen ihrer Sünde.

Aber Ich, das Wort GOTTES, das Licht der Welt, strahlte Wahrheit und Licht auf die Ureltern aus, die in die Finsternis des Todes eingehüllt waren,



und nachdem Ich ihr Bekenntnis gehört hatte, verkündete Ich ihnen den Sieg durch MARIA.

«Du hast der Frau nachgestellt, die Frau wird dir den Kopf zertreten; du wirst auf der Erde kriechen und Staub fressen, du wirst verflucht sein unter allen Tieren, die die Erde bewohnen.»

Jetzt war der **Krieg in die Welt** gekommen. Da liegt der Anfang des **Kampfes ohne Pause**, ohne Unterbrechung. Er wird seinen Schlußakt am Ende der Zeit im allgemeinen Gericht finden, am großen Tag, der mit Göttlicher Kraft meinen glorreichen Endsieg besiegeln wird, den Sieg des Wortes GOTTES und des Lichtes der Welt über die Lüge.

Ihr, meine Söhne, habt noch nicht verstanden, daß sich die ganze Menschheitsgeschichte seit der Erschaffung der Welt und dem Sündenfall der Menschen auf diesen Krieg konzentriert.

Alle Anstrengungen der finsternen Mächte bestehen wirklich darin, die wahre Sicht dieses dramatischen Kampfes von der menschlichen Seele abzulenken,

der pausenlos zwischen mir, dem menschengewordenen Wort und Satan mit seinen Legionen stattfindet. Die ganze Geschichte des Geheimnisses der Erlösung dreht sich um die Geschichte des Mystischen Leibes. Die Geschichte der Menschheit hat hier ihre Begründung. Aber es ist unverständlich, daß dies von vielen Bischöfen und vielen, vielen Priestern nicht erkannt wird! Deshalb kam es zur **heutigen katastrophalen Lage!**

Wenn jene, die zu Wächtern bestimmt sind, **die Gefahr nicht kennen**, worauf bezieht sich dann ihr Wächteramt? Wenn jene, die führen sollten, den rechten Weg nicht kennen, was taugen sie dann als Führer? Wenn jene, die kämpfen müssen, nicht die rechten Waffen gebrauchen, sind sie **zur Niederlage verurteilt**. So war es am Anfang: Adam und Eva hatten Kraft im Übermaß, um die List des Feindes zu besiegen; sie hatten aber keine Erfahrung, sich gegen die List der Lüge zu verteidigen, denn sie kannten diese nicht.

Viel schlimmer ist es für euch, die ihr nach so vielen Jahrhunderten dieses Kampfes wissen solltet, welcher Art der Feind ist, dem ihr gegenüber treten müßt.



Adam und Eva suchten eine Rechtfertigung für ihre Schuld; sie schoben sie dem Angreifer zu und versuchten, ihre Sünde auf den Gegner abzuwälzen.

So werden viele Bischöfe und Priester handeln im eiteln Versuch, die **Verantwortung von sich zu weisen**. Sie hatten Angst und haben sie noch, ihre Verantwortung auf sich zu nehmen. Beweggründe **persönlichen Ansehens** ließen sie dem Feind nachgeben, dies unzählige Male; zuerst das persönliche Ansehen, zuerst die Würde...

Nur auf ihren Ruf bedacht, haben sie Verpflichtungen größter Dringlichkeit vernachlässigt. Sie haben ihrer Menschenfurcht und anderen Kleinigkeiten, die eines Seelenhirten unwürdig sind, nachgegeben.

Sie haben als erste die richtigen Waffen verschmährt:
Demut, Armut, Leiden und Gebet...

Wie hätten ihre Gläubigen sie gebrauchen können? Sie sagen, sie hätten gebetet. Doch hätte **das Gebet den ersten Platz** einnehmen und ihm die meiste Zeit gewidmet sein müssen; in Wahrheit stand es auf dem letzten Platz. Ich lade die Priester und Bischöfe zu einem Vergleich ein. Sie sollen, ehe es zu spät ist, zwischen meinem Leben auf Erden und dem Ihrigen vergleichen, zwischen dem Weg, den sie gehen, und meinem Weg. So können sie, ohne die Gefahr, sich zu täuschen, die Wirklichkeit erkennen.

Wenn sie wirklich Mut hätten, müßte bei einem aufrichtigen Vergleich der ganze Unrat, den sie in sich tragen, hervorbrechen.

Haben die Beispiele der großen Bischöfe keinen Stellenwert? Und sagt der **heilige Pfarrer von Ars** den Priestern nichts? Vernachlässigt und verachtet verbrachte er Stunden im Gebet, aber die Gnade GOTTES war so mächtig in ihm, daß er selbst **schwerste Sünder bekehrte**. Ihr dürft euch nicht der Zeit anpassen, sondern die Zeit muß sich euch anpassen. Welche Verantwortung, den Kampf aufgegeben zu haben! Ihr seid Bischöfe und Priester, und seid es im Hinblick auf diesen Kampf. Ohne diesen Kampf habt ihr **keine Daseinsberechtigung**. Wie viele wissen dies nicht!

Mein Sohn, Ich segne dich, fürchte dich nicht. Schau auf mich und schreite auf deinem Weg voran bis zur großen Begegnung. Dann werden die Dornen zu wunderbaren Rosen, die in der irdischen Verbannung unbekannt sind.“ 26. November 1975

„Da Satan GOTT nicht direkt angreifen kann, bekämpft er ihn, indem er seine rachsüchtige Bosheit, die aus Haß, Neid und Eifersucht besteht, gegen den Menschen austobt,

um die Leere auszufüllen, die durch die Empörung gegen GOTT entstanden ist. Satan wird **Fürst der Finsternis** genannt, denn seine grundlegende Absicht besteht im Verdunkeln, im Verfinstern des Gotteslichtes in den Seelen. GOTT ist Licht. Satan ist Finsternis. GOTT ist Liebe. **Satan ist Haß**. GOTT ist Demut. **Satan ist Hochmut**.

Der Krieg, den Satan dem Menschen aus Haß gegen GOTT erklärt hat, hat jetzt in seiner furchtbaren Wirklichkeit Ausmaße angenommen, die so mächtig und überwältigend sind, daß sich in der Menschheitsgeschichte nichts dergleichen findet.



Dieser größte und schrecklichste Kampf wird bis zum Ende der Zeit dauern, das nicht mehr fern ist; es wird durch den Eingriff meiner und eurer Mutter geschehen.

Sie, die demütige Magd des Herrn, hat durch ihre Demut den Stolz und den Hochmut besiegt und wird **Satan endgültig entmachten**.



Satan ist Finsternis, deshalb sieht er nicht. Sein verzweifelter Hochmut hindert ihn daran. Dennoch fürchtet er die Niederlage in diesem Kampf, was für ihn Grund beschämender Verdemütigung sein wird, für meine gereinigte Kirche aber Grund für eine Zeit des Friedens. Das wird auch für die heilgewordenen Völker, die heute noch von viel Leid betroffen sind, der Fall sein. Deshalb hat Satan alle eigenen Möglichkeiten und die seiner Legionen eingesetzt. Seine ganze List, alle Verführungskünste seiner verdorbenen, aber mit zahlreichen Gaben der Gewalt, des Geistes und des Willens ausgestatteten Natur richten sich auf das wahnsinnige Vorhaben, das im Augenblick seiner Empörung gegen GOTT in ihm aufstieg und ihn ständig mehr beherrscht. Mich, den Gesalbten, das Mensch gewordene Wort GOTTES und meine Kirche zu zerstören, das ist sein verzweifelt angestrebtes und zäh verfolgtes Ziel.

Doch seine stolze Blindheit hat ihn zu zahlreichen taktischen Fehlern veranlaßt; typisch ist eine zu starke Bloßstellung.

Im allgemeinen gibt man seinen Feinden keine Pläne zu erkennen, denn man weiß, daß dies eine unverzeihliche Dummheit wäre. Satan hingegen hat viele seiner Karten aufgedeckt. Darum hat mein Stellvertreter auf Erden neulich sagen können, daß in der Kirche Vorkommnisse festgestellt werden, die sich menschlich nicht erklären lassen. In ihnen zeigt sich deutlich der Eingriff des Fürsten der Finsternis.

Trotzdem sehen ihn Bischöfe und viele Priester und nahezu die Gesamtheit der Christen nicht. Sie sehen ihn nicht, weil sie die Augen dem Licht verschließen,

weil ihr Geist und ihr Herz sich **in Dunkelheit** befinden.

Als Paul VI. erklärte: *«Der Rauch Satans ist in die Kirche eingedrungen»*, was wollte er damit sagen? Die Ansteckung Satans hat die Kirche mit **Hochmut und Stolz** befallen.

Ich wiederhole: Satan hat sich in seiner empörten, verzweifelten Vorstellung zum Hauptziel gesetzt, mich, das ewige Wort GOTTES, und mit mir natürlich meine Kirche aus dem Angesicht der Erde auszutilgen. Er möchte das Geheimnis der Menschwerdung, die Ursache und Grundlage der Befreiung der Menschheit von seiner Tyrannei, ausmerzen.



Kopf Satans im Rauch beim Terroranschlag auf die Türme von New York

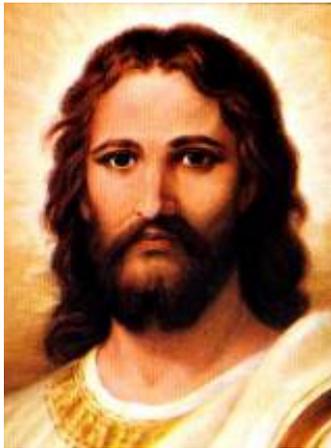
Er dachte, mit dem Fall Adams und Evas GOTT besiegt zu haben und durch eine vollständig gesicherte Herrschaft über die Kinder der Schuldigen für alle Zeiten zu verfügen.

Er war überzeugt, daß er GOTT, dem Schöpfer, die Geschöpfe mit List und Täuschung entrissen und seiner eigenen Herrschaft für Zeit und Ewigkeit einverleibt habe.

Doch GOTT ist Liebe, und in völliger Übereinstimmung wurde von der Göttlichen Dreifaltigkeit das Geheimnis der Erlösung festgelegt. Von daher stammt der **unerbittliche Haß Satans gegen GOTT und den Menschen**.

Noch besitzt Satan, da er Finsternis ist, nicht die richtige Schau der Dinge. Er ist überzeugt, den Sieg in der Hand zu haben. Darum wird er nicht ohne dramatisches und **schreckliches Aufbäumen** von seiner Beute lassen, von der durch seine Bosheit, seinen Hochmut und seine Überheblichkeit angesteckten Menschheit.

Der Schlußakt dieses Krieges wird sich am Ende der Zeit abspielen, der Sieg aber sich erst in einer Kette von Schlachten ergeben.



Die gegenwärtige, ständig zunehmende Auseinandersetzung ist die größte nach jener, die vom heiligen Erzengel Michael und seinen Legionen gegen die aufständischen Mächte ausgetragen **wurde**.

Viele große Schlachten sind im Verlauf der Jahrhunderte geschlagen worden, doch **keine ist vergleichbar** der gegenwärtigen, in die Nationen und Völker der ganzen Erde einbezogen sind. Meine bevorzugten Söhne werden mehr als die anderen Ziel und Gegenstand einer grausamen Verfolgung sein. Doch sie sollen sich nicht fürchten, denn in der Stunde der Prüfung bin Ich mit ihnen.

Ich, die Weisheit, die Barmherzigkeit, die Liebe und die Allmacht, Ich werde die finsternen Unternehmungen und den verrückten **Hochmut Satans und seiner Legionen** in einen Triumph meiner geläuterten Kirche umzuwandeln wissen.

Wehe jenen Menschen, mein Sohn, die sich weigern, sich vorzubereiten. Es genügt ein Akt der Demut, um dem Licht zu ermöglichen, in ihre Seelen einzudringen.

Törichte und verhärtete Geschöpfe, die sich versteifen, der Liebe, die sie retten will, sich zu widersetzen! Wissen und begreifen sie nicht, worauf sie verzichten? Wissen und überlegen sie nicht, auf was sie zusteuern? Ja, mein Sohn, **wieviel Finsternis** hat sich in meiner Kirche ausgebreitet ...

Der durch Satan entstandene Materialismus, der GOTT leugnet und sich an seine Stelle setzt, verspricht den Menschen ein Paradies auf dieser Erde,

ein Glück, das sie nicht besitzt und darum **nicht geben kann**. Tragische Lüge, **listige Falle**, an die sich viele Christen und Priester, ja sogar Bischöfe im Namen des Fortschritts klammern. Sie vergessen den Zweck der Schöpfung und der Erlösung!

Darum spricht man nicht mehr vom Jüngsten Gericht, nicht mehr vom wahren Feind des Menschen, der Sünde, mit der Satans Werk sich gleichsetzt. Verantwortlich dafür sind nicht wenige Bischöfe und sehr viele Priester.

Fast alle Christen haben sich verführen lassen und sind vom rechten Weg abgewichen. Jeder einzelne Mensch geht indessen auf die Ewigkeit zu,

entweder zur ewigen Freude oder zur **ewigen Verdammnis**.

Der Mensch ist **Beute Satans** und steht im Mittelpunkt eines wütenden Kampfes, bei dem Satan den Menschen GOTT entreißen will. GOTT aber hat nach dem Plan seiner Vorsehung das Ewige Wort auf die Erde gesandt, um den Menschen zu befreien und ihm so die ursprüngliche Größe, Würde und Freiheit zurückzugeben.

Wer hat den Auftrag, den Menschen auf seinem irdischen Pilgerweg zu führen? Meine Kirche! Doch der Fürst der Finsternis hat allmählich seine Ansteckung in meine Kirche hineingetragen, **Hochmut und Stolz, und hat die Geister verwirrt** und die Herzen verhärtet. 2. November 1975



„Eine Tatsache, die die Kirche interessieren muß, ist die **grausame Wirklichkeit ihrer haßerfüllten Feinde**. Es handelt sich um eine offensichtliche, klar geoffenbarte Wirklichkeit; sie ist reich an Zeichen und wird durch zahlreiche, schmerzvolle Geschehnisse bestätigt; sie ist die **Hauptursache aller menschlichen Leiden**. Alle Heiligen aller Zeiten und alle Auserwählten haben an sie geglaubt und sie furchtbar erleben müssen, denn ohne sie gibt es keine Heilige.

Auserwählt wird nur, wer hart geprüft wurde
und im Schmelztiegel der finsternen Mächte der Hölle gelitten hat.



Gerade diese Wirklichkeit ist heute nicht nur umstritten, sondern wird sogar von Bischöfen und Priestern **geleugnet**, die mit vergiftetem Eifer ihre Glaubwürdigkeit zugrunde richten.

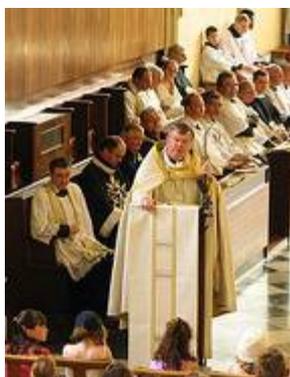
Mein Sohn, Ich, das ewige Wort GOTTES, bestätige feierlich die **Existenz des finsternen Reiches Satans**; Ich erkläre dir, wenn auch nur kurz, etwas über die Natur dieser düsteren Wirklichkeit.

Der Zweck meiner Menschwerdung besteht allein darin, die **Seelen der ewigen Hölle zu entreißen**, die für den erschaffen wurde, der sich GOTT, dem Einen und Dreieinen, dem Schöpfer aller Wesen, **nicht unterordnet**.

Mein Sohn, die ewige Hölle gibt es, auch wenn die menschliche Anmaßung in ihrem unbegrenzten Stolz der törichten und lächerlichen Auffassung ist,

die **Entscheidungen GOTTES umändern** zu müssen. Die Herausforderungen GOTTES durch die **Söhne der Finsternis** sind so zahlreich und von so schlimmer Natur, daß die Allmacht des VATERS die undankbare Menschheit schon streng bestraft hätte, wäre nicht meine Allerheiligste Mutter als Mittlerin aufgetreten und **hätten nicht die Gerechten gebetet** und Buße getan. Damit habe Ich noch einmal bestätigt, was Ich in früheren Botschaften schon gesagt habe, worin der Beweggrund für das ganze seelsorgliche Wirken meines Stellvertreters auf Erden, der Bischöfe und Priester liegen muß; es ist die unabänderliche Zweckbestimmung, die **Seelen den finsternen Mächten der Hölle zu entreißen**, um sie in das Haus des himmlischen VATERS zu führen.

Mein Sohn, wie oft habe Ich dir wiederholt, daß Luzifer und sein Stab ihre Tätigkeit und ihre Art auf der Nachäffung GOTTES gründen...



Ich habe meine Kirche hierarchisch gegründet... und ebenso ist die **Kirche Satans** auf Erden, die Freimaurerei, hierarchisch aufgebaut. Ich habe in meiner Kirche geistige Festungen errichtet..., die Freimaurerei, die **Kirche der Dämonen**, hat in der ganzen Welt ihre Logen einzig zu dem Zweck, sich der Kirche entgegenzustellen und sie zu bekämpfen. Ebenso verhält es sich mit den Dämonen, denn diese sind Rebellen GOTT gegenüber; ihre ganze Tätigkeit ist durchdrungen und **planmäßig angelegt auf Widerspruch und Auflehnung**, im Gegensatz zu dem, was sich in meiner Kirche vollzieht.

Die von den finsternen Mächten des Bösen gewollte, unterstützte und geführte Freimaurerei steht im Begriff, den **höchsten Grad ihres Zerstörungskampfes** gegen meine Kirche zu erreichen; sie wirkt in ihrem Innern und von außen her. Im Innern hat sie **viele Kämpfer** an der Spitze und an der Basis. Von außen her wird, wie immer **durch Heuchelei maskiert**, allen, denen man begegnet, ätzendes Gift eingeträufelt. Heute aber, da sie fühlen, daß der seit langem listig vorbereitete Zusammenstoß bevorsteht, zögern sie nicht mehr, offen kundzutun, was bisher vorsichtig verborgen und geheim gehalten wurde.

Zwar klagen jene voller Verwirrung, die im Glauben und in der Treue zu GOTT und der Kirche festgeblieben sind; die Kirche aber, wenn sie auch beinahe völlig **Gefangene dieser finsternen höllischen und irdischen Kräfte** ist, widersteht und wird nicht zerstört werden, vielmehr wird sie aus den Leiden der gegenwärtigen Stunde so schön und leuchtend hervorgehen, wie sie noch nie war.

Habe Vertrauen, mein Sohn, und fürchte nichts; **bereitet euch vor**, eure Aufgaben als bevorzugte Söhne gut zu erfüllen; Hilfe und Göttlicher Beistand werden euch nie fehlen. Liebt euch, wie ich euch liebe! Wie viele glauben nicht an meine persönliche Gegenwart

unter euch; wie **groß und traurig ist die Dunkelheit**, in der sie sich befinden! Liebe mich, bete; betet und sühnt! 6. November 1978

„Das Reich Satans auf Erden ist ein Reich der Finsternis,
das heißt, völliger Dunkelheit, die den Augen verbirgt,



was **Satan seit Jahrtausenden**, vor allem aber während der letzten zwei Jahrhunderte unternommen hat, um die Kirche und die ganze Menschheit zu zerstören. Er unternimmt in seiner wahnwitzigen Vorstellung alles, was dem Reich GOTTES schaden kann, um es gleichzeitig mit mir, dem ewigen menschengewordenen Wort GOTTES zu vernichten.

Das **Reich der Finsternis** ist als Gegensatz zum Reich GOTTES durch die Anstiftung Luzifers aus den zahllosen Scharen der gefallen Engel hervorgegangen.

Der unsinnige Gedanke dieser rebellischen Geister, ihr anmaßender Wille, der in ihnen geradezu erstarrt ist, besteht darin, **sich mit GOTT zu messen** in der Absicht, ihm nicht nur gleichwertig, sondern sogar überlegen zu sein. Darum fordern sie ihn heraus; sie können nicht mehr anders, als ihn herauszufordern. Nie aber werden sie das Geheimnis der Menschwerdung des ewigen Wortes erfassen können. Daß der ewige Sohn GOTTES die menschliche Natur, die der Ihrigen unterlegen ist, annimmt, halten sie für so widersinnig, daß sie sich nie mit dieser Tatsache abfinden werden...

Diese **Ungeheuer ohne Liebe**, unfähig, sich Liebe vorstellen zu können, werden nie ein menschliches Geschöpf lieben können. Sie werden es **umschmeicheln**; mit Täuschung und Lügen umgarnen, nur um es grausam zu quälen. Diese **schrecklichen Kreaturen** sind wohl mit natürlichen Gaben, mit Geist, Willen und anderen Fähigkeiten ausgerüstet, können sie aber nicht für das Gute, sondern nur für das Böse benützen.

Kalt und eisig in ihren Zerstörungsplänen, legen sie einen grausamen Zwang an den Tag, immer tiefer in die Bosheit einzutauchen.



Sie denken **unerbittlich nur an das Böse**, wollen und verwirklichen es. Sie handeln in der Dunkelheit und schmieden mit ihren Verbündeten und ihrer Kirche, der Freimaurerei, **Verschwörung, um Verschwörung**, um auf der Erde eine Schlacht zu entfesseln, die nur mit dem Kampf verglichen werden kann, der sich im Himmel abgespielt hat in der den menschlichen Augen unsichtbaren Welt, die nicht weniger wirklich besteht. Die Trennung zwischen den Engeln des Lichtes und den Engeln der Finsternis führte zur **Schaffung der ewigen Hölle**.

Diese ist der Ort der unausweichlichen Strafe für den, der aus reiner Bosheit,
das Licht für die Finsternis eingetauscht hat,

das Reich des Glückes und der Seligkeit für das **Reich des schrecklichsten Hasses** und der unerbittlichsten Hoffnungslosigkeit, der höchsten und unübertrefflichen Torheit.

Das Reich der Finsternis wird von einer Dreiheit regiert und ist hierarchisch aufgebaut; es ist das **Reich des Hasses und der Bosheit** und herrscht über die schändlichsten Leidenschaften; es ist das **Reich des Schreckens**; im ganzen Universum ist nichts Vergleichbares vorhanden, und es ist mit menschlichen Ausdrücken nicht zu beschreiben. Diesem Reich unterstehen alle Engel, die mit Luzifer, Beelzebub und Satan an der großen Auflehnung teilgenommen haben.

Dieses Reich ist in ständiger Ausbreitung, denn es vergrößert sich mit allen Menschen, die zur

Erlösung nein sagen und ja zu den diabolischen Plänen der finsternen Mächte der Hölle.

Die **in schwerer Sünde sterbenden menschlichen Geschöpfe** bleiben in alle Ewigkeit in der Sünde. Engel wie Menschen bringen auch ihre natürlichen Gaben mit in die Hölle; je hervorragender diese Gaben sind, um so größer ist die Strafe, weil GOTT, die unendliche Gerechtigkeit, jedem in dem Maß gibt, wie er es verdient. Darum leidet man in der Hölle im Verhältnis zu den auf Erden erhaltenen Gaben.



Wem auf Erden das Los beschieden ist, von GOTT mit kostbaren Gaben der Gnade und der Liebe und mit einer von den Engeln bewunderten Berufung bevorzugt zu sein, wer überdies das Glück hat, zum Diener GOTTES auserwählt zu sein, der mit einer Würde und einer Macht bekleidet ist, über die kein Engel, selbst der reichste, nicht verfügt, und sich dennoch die Verdammung zuzieht, der wird **in ein verzehrendes Feuer geworfen**, das keine menschlichen Worte zu beschreiben vermögen.

Meine armen Gottgeweihten, die ihr der Sünde und den Begierden verfallen seid, wenn ihr wüßtet, was euch erwartet, was über eurem Haupt schwebt,

ihr würdet euch den **härtesten und ausdauerndsten Bußübungen** hingeben!

Bekehrt euch... bekehrt euch, bevor es zu spät ist... Ich, JESUS, richte diese Einladung an euch! Kniet vor mir, dem Gekreuzigten nieder, und **fleht um Erbarmen und Vergebung!**

Mein Sohn, Ich segne dich und weite diesen Segen aus auf alle, die dir teuer sind, auf alle, die sehen und darum für die Rettung meiner Gottgeweihten beten. 13. November 1978

„Satan haßt die menschliche Natur als solche; deshalb haßt er alle Menschen, in besonderer Weise die Christen.

Vor seiner Auflehnung war er das **Meisterwerk der Schöpfung**. Nach GOTT gab es nichts Größeres, Vollkommeneres, Herrlicheres. Diese seine Größe ließ in ihm die Meinung aufsteigen, daß er **gleich sei wie GOTT**;

- daher die Weigerung, den Herrn und GOTT, den Schöpfer aller Wesen, anzuerkennen;

- daher sein Ruf zur Auflehnung: «*Non serviam tibi*»;

- daher die Herausforderung des heiligen Michael, der sich an die Spitze der treuen Heerscharen stellte: «*Wer ist wie Gott?*»

So entspann sich im Himmel die **schrecklichste Schlacht** der Schöpfungsgeschichte. Die Scharen der Engel teilten sich, und für die aufrührerischen entstand die Hölle.

Satan hat einen zweiten Grund, die menschliche Natur zu hassen. Aus der Menschennatur ging der Sproß Jesse hervor. Durch die menschliche Natur wurde das Wort Fleisch, indem sich seine Göttliche Natur in der Person CHRISTUS mit der menschlichen vereinte. Die tödlich verwundete Menschennatur, die **unter die Tyrannei Satans gefallen** war, wurde befreit und erhöht. Es wurde ihr die ursprüngliche Würde zurückgegeben, die durch die Verführung brutal zertreten und zerstört worden war:

«*Wenn ihr von dieser Frucht eßt, werdet ihr sein wie Gott.*»



Aber Satan hat noch einen anderen Grund, die menschliche Natur zu hassen, nämlich durch **Neid und Eifersucht**.

Aus der menschlichen Natur soll das demütige und höchste Geschöpf hervorgehen, die schönste Blume des Himmels und der Erde.

Kein Wesen soll ihm gleich sein können. Als Gegenstand des Göttlichen Wohlgefallens wird

es nie, nicht einmal für einen Augenblick, unter der **Sklaverei Satans** sein.



Satan kann sie nicht anblicken, nicht an sie denken, ohne darüber zu verzweifeln, ohne darunter so zu leiden, wie es keiner von euch verstehen kann.

Er haßt Sie, die das Meisterwerk der Allmacht, der Allwissenheit und der Allgegenwart Gottes ist. Aus diesen Göttlichen Gaben lebt Sie, die «*voll der Gnade ist*». In **vollkommener Vereinigung mit dem VATER** - ihrem Schöpfer, mit dem Sohn - Ihrem Erlöser, mit dem **HEILIGEN GEIST** - ihrem Bräutigam und Heiligmacher. Vor Ihr verneigen sich die Engelchöre, alle Heiligen des Himmels.

Sie treibt die Mächte der Finsternis in die Flucht, und mit ihrem Fuß zertritt sie, wann immer sie will, das Haupt Satans, der giftigen Schlange.

Durch **MARIA** wurde **Satan entthront**, durch Sie hat er von Anfang an seinen erbitterten Krieg gegen die Menschheit verloren. Die Dunkelheit hindert ihn nun daran, die ganze Wahrheit zu erkennen. Er, Luzifer, das heißt Lichträger, ist nun Finsternis und kann nur Finsternis bewirken. Er kennt nur in verworrener Weise das Geheimnis der Menschwerdung des Ewigen Wortes, weshalb er in sich die verzweifelte Illusion nährt und pflegt, es besiegen zu können, indem er zusammen mit ihm die Kirche zerstören will, die aus seinem durchbohrten Herzen hervorgegangen ist.

Satan haßt mich, meine **MUTTER** und die Kirche grenzenlos in der Annahme, uns vernichten zu können, weil wir ihm die Herrschaft über die Menschheit verhindern,

die er für **seine Beute** hält. Die wahnwitzige Illusion entsprang seinem **maßlosen Hochmut**, denn die Hoffart ist in sich selbst geistige Finsternis. Der Hoffärtige wird die Wahrheit, die eine Tochter der Demut ist, nie rein besitzen können.

Mein Sohn, das ist die Zusammenfassung dessen, **was der Mensch wissen muß**, der in der Welt zu kämpfen hat, um das große Ziel seiner Seele zu erreichen...

Ich segne dich, Sohn, und alle jene, die mit dir für die Verwirklichung meiner Absichten zusammenarbeiten. Bete und liebe mich!“ 14. Juni 1976

„In den früheren Botschaften habe ich über die finsternen Mächte der Hölle gesprochen, deren Zahl von eurem Verstand nicht erfaßt werden kann;



Ich habe ihre geistige Natur dargelegt, daß sie reine, von euch verschiedene Geister sind - ihr seid Geist und Materie.

Ich habe von der **Überlegenheit ihrer Natur über eure Natur** gesprochen und von ihrer Macht über die Materie. Mehrere erahnen diese Zusammenhänge, aber aus Furcht und Scham, als rückständig angesehen zu werden, sprechen sie von **Parapsychologie**, ein erfundenes Wort, um Tatsachen zu rechtfertigen, die sie entweder nicht verstehen oder aus Menschenfurcht verschweigen.



Mein Sohn, das Leben dieser schändlichen Wesen ist **völlig dem Bösen verfallen**; sie sind das Böse und Ursprung und **Ursache alles Bösen**. Sie hassen **GOTT**, der das Gute selbst ist; und sie hassen alle, die das Gute tun; darum sind die Guten vielerlei Widerwärtigkeiten ausgesetzt, die den Bösen nicht zustoßen.

Das ist für viele ein Geheimnis, aber es ist einfach zu verstehen; sie hassen das Licht; sie sind Finsternis und Irrtum und in Finsternis und Irrtum verhärtet. Sie kommen aus der Hölle und **überfluten die Erde**, und auf der Erde nisten sie sich überall ein.

Sie streben im höchsten Maß danach, in den Geist und in den Leib des Menschen einzudringen, um ihn zu vernebeln, zu beherrschen



und schließlich **ins ewige Verderben** zu reißen. Sie haben nur diesen Gedanken, denn nur damit können sie **ihren Haß gegen GOTT** und die Menschheit völlig verwirklichen.

Wenn sich die Menschen und besonders die Christen dieser schrecken-erregenden Wirklichkeit und Gefahr nicht bewußt sind, die diese böswilligen Mächte für sie darstellen, können sie **der ewigen Verdammnis** anheimfallen.

Welches ist der Zweck jeder seelsorglichen Tätigkeit, wenn nicht das Heil der Seelen? Darum muß die Seelsorge auf der **Grundlage des Evangeliums** neu durchdacht und erneuert werden und nicht nach den **Ideen anmaßender, hochmütiger Menschen!** (...)

Mein Sohn, die Stunde ist schwer; sie ist aufgebläht und belastet von allen Leidenschaften. Sie wurde oft und oft angekündigt,

aber immer wieder verschoben durch die **Tränen und den Eingriff meiner und eurer Mutter**, die erhört wurde, weil diese Liebe der erstgeborenen Tochter, Mutter und Braut letztlich aus der Liebe GOTTES hervorgeht, die unendlich barmherzig und unendlich gerecht ist. Die Stunde ist nahe, wenn in meiner Kirche nicht wahre, aufrichtige und allgemeine Reue erweckt wird, ohne die der Lauf der Göttlichen Gerechtigkeit nicht aufgehalten werden kann...

Vorwärts, mein Sohn, mach dir keine Sorgen wegen des dummen Urteils, wegen der Ungläubigkeit derer, die glauben müßten, aber nicht sehen und nicht glauben, weil sie schuldhaft auf das Licht GOTTES in der Finsternis ihrer eigenen Seele verzichtet haben.

Ich segne dich, mein Sohn, und mit dir segne Ich alle, die in der Demut des Geistes meinen Worten glauben, die Worte des Lebens sind, unveränderlich und ewig. Generationen vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen. 3. April 1977

„Ich erinnere noch einmal an die Worte meines Stellvertreters auf Erden:

«*Der Rauch Satans ist in die Kirche eingedrungen*» (Paul VL).

Fast niemand hat diesem Ausspruch des Papstes die **gebührende Bedeutung** beigemessen. Nur wenige haben es verstanden, diesen Worten einen praktischen Sinn zu unterlegen. Der Rauch beschmutzt und verdunkelt.

Satan hat den Geist vieler Menschen verdunkelt, die an der Spitze der Strukturen stehen, die einer Seelsorge des Heils dienen müßten.

In Kongregationen, religiösen Orden, Seminarien, Klöstern, Kollegien, Schulen, Pfarrheimen, Kirchen... **Überall ist der Rauch der Hölle** eingedrungen! Im übrigen ist er wie das Wasser: Du siehst ihn kommen und weißt nicht woher. Er schleicht sich ein, setzt sich ab, verschmutzt, ohne daß du ihn feststellst.

Dies war das Wirken Satans und ist es noch. Ich habe bereits von **stumpfer Blindheit** gesprochen. Nun bekräftige Ich dir, daß dieser Ausdruck einer schmerzlichen Wirklichkeit entspricht.



Mein Sohn, Ich gehe nicht auf Einzelheiten ein, denn es handelt sich um ein allgemeines Übel in der Kirche, das beängstigend weit verbreitet ist. Wie viele **angesteckte Seminarien und religiöse Orden!**

Es ist der Rauch der Hölle, der sich überall eingeschlichen hat und auch den Vatikan nicht verschonte.

Wie viele verdorbene Pfarreien! Es geschehen heute in meiner Kirche Dinge, die man nicht

erklären kann, ohne ein persönliches **Eingreifen des Dämons** anzunehmen.

Bedauerliche Vorfälle hat es immer gegeben. Sie begannen mit dem Verrat des Judas und der Flucht meiner Apostel. Dann folgten in den Jahrhunderten **Irrlehren** und Ärgernisse.

Wo der Mensch ist, da ist auch sein grimmigster Feind, Satan, der alles benützt, um den Menschen zum Bösen zu verleiten.



Deshalb habe Ich euch gelehrt, täglich um die Befreiung vom Bösen zu bitten. Der Heilige Vater, was wollte er wohl sagen mit den Worten: *«Es geschehen heute in der Kirche Dinge, die man nur mit dem persönlichen Eingriff des Teufels er klären kann»?*

Mein Stellvertreter wollte vor allem die eine Glaubenswahrheit neu bekräftigen, die von der Offenbarung wiederholt klar bestätigt wird, daß **Satan wirklich persönlich lebt**, beängstigend aktiv und grausam ruchlos ist, in ständiger Bewegung, **geistiges Gift zu verbreiten**, das weit gefährlicher ist als das verheerendste materielle Gift.

Mein Stellvertreter kennt durch seine Vorrangstellung in der Kirche und in der Welt und durch die Gnade seines Amtes die Übel, die Satan in der Kirche vollbringt, sehr gut. Er kennt das Böse, das Satan in der Kirche zustande bringt, der sich **Verräter, Verdorbener jeden Ranges und abtrünniger Priester** bedient, deren Rettung ihr trotz allem wünschen und erbeten müßt.

Hier muß Ich an meine Worte erinnern, die Ich an die Apostel richtete: Daß es Teufel gibt, die nicht alle austreiben können. Um sie auszutreiben, braucht es **viel Gebet und viel Buße**. Man wird sehen, zu welch ungeheuren Ausschreitungen das Wirken des Bösen gelangen wird; viele, die heute nicht oder nur verworren sehen, werden anderen Sinnes werden, wenn die Zeit gekommen ist.

In meiner erneuerten Kirche wird dies das große Thema sein, auf das sich die Katechese gründen wird: Die Christen als wahre und bewußte Kämpfer gegen die Mächte des Bösen heranzubilden. Wenn der Feind von seinen Angriffen nicht abläßt, dürfen auch die Kämpfer in der Verteidigung nicht erschlaffen.

Mein Sohn, Ich segne dich, und zusammen mit dir segne Ich jene, die sich in jeder Weise und mit allen Mitteln für die Verteidigung der Seelen gegen die Mächte des Bösen wahrhaft einsetzen wollen. 12. Juni 1976

„Ich, JESUS, das Ewige Wort GOTTES, habe einst das ruchlose, hinterhältige, haß- und neiderfüllte Handeln Satans durch den von meinem Erzfeind vollständig beherrschten Judas erduldet.

Heute erleide Ich es durch die vielen Judasse, die das Opfer der heiligen Messe im Stand der Todsünde feiern und in Sünde meine Sakramente spenden.



Satan ist also neben mir tätig, und es erstaune niemand, wenn Ich zulasse, daß dies geschieht. Die Gründe dafür sind vielfältig. Ich will seine Freiheit nicht schmälern; Satan hat das Böse frei gewählt; im Bösen ist er verhärtet. So wollte Ich ihm die Begründung entziehen, die er sicher gebraucht hätte, um **seine endgültige Niederlage am Tag des Jüngsten Gerichtes** zu rechtfertigen.

Was heute im Herzen vieler meiner Priester durch die Aufwiegelung und Verführung des Dämons geschieht, ist ebenso schwerwiegend wie der sakrilegische Verrat des Judas.

Ja, es ist ein **fortwährender schamloser Treuebruch**.

Man glaubt nicht an das **ungeheure sakrilegische Wirken Satans** und ermißt dessen unheilvolle Folgen nicht. Man glaubt nicht an den, der die erste Ursache eurer überaus

schweren Übel ist; man glaubt nicht an Satan, dessen Verwegenheit ohne Maß ist. Ich, das Ewige Wort GOTTES, das Fleisch wurde, antwortete auf das Handeln Satans mit einem **Akt der Demut**, indem ich zuerst meinen Aposteln die Füße wusch und dann mit der Einsetzung des Sakramentes der EUCHARISTIE. Auf die maßlose Hoffart Satans und der **weiteren Judasse**, die sich in den Jahrhunderten aufeinanderfolgen, antwortete Ich wieder mit unendlicher Demut.

Ich gab meinen Aposteln eine weitere kostbare Lehre, damit sie nicht in die Schlingen Satans fallen: *«Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet! »*

Mit seiner sakrilegischen Kommunion verwirklichte Judas für sich die Worte:
«Wer unwürdig mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, isst und trinkt sich sein Gericht.»



Gewaltige Worte, die in der Seele jener Priester ihre Erfüllung finden, die ihre Prüfung auf Erden schlecht abschließen.

Satan versuchte meine Apostel und machte sie seinem Willen gefügig, so daß sie meine Worte *«Wachet und betet»*, die ich an sie gerichtet hatte, um sie gegen die Versuchungen des Feindes zu wappnen, nicht beherzigten. Wie können sich jene Priester, die wenig beten und erst jene, die nie beten, vor dem geistigen Verderben retten? Wieviel Wahrheit ist in den Worten des heiligen Alphons enthalten:

«Wer betet, rettet sich; wer nicht betet, verdammt sich! »

Der Dämon hatte **leichtes Spiel mit den Aposteln**, die im Garten Getsemani feige flohen; von den Zwölfen verriet mich einer, ein anderer verleugnete mich, indem er schwor, daß er mich nie gekannt habe.

Satan hatte leichtes Spiel mit den hebräischen Priestern, die Heuchler, Egoisten und sonstwie moralisch fragwürdig waren. Diese **beteten nicht**, außer in der Öffentlichkeit, nicht aus Überzeugung, sondern zur Schau. Ihr Glaube war nicht echt, sondern nur äußerlicher Schein.

Diese Art von Priestern ist nicht ausgestorben, es wimmelt weiter von solchen in meiner Kirche. Sie wird gesäubert werden, meine Kirche, von diesen Nattern,

die **mit ihrem Gift jene anstecken**, die sich ihnen nahen. Satan wirkte mit Erfolg auf Pilatus, auf die Tempelwachen und auf die römischen Soldaten ein, abgesehen von einigen Ausnahmen. Satan versuchte, auf zwei Räuber einzuwirken, die mit mir gekreuzigt wurden; der eine jedoch glaubte mir; er flehte mich an und wurde gerettet; der andere glaubte nicht, verhöhnte mich und so starb er.

Satan verschont niemand, nicht einmal meine Mutter, deren Herz er mit dem Zweifel an meiner Auferstehung nachstellte. Er vermochte jedoch ihre unbefleckte Seele, den herrlichen Tempel des Heiligen Geistes, nicht anzutasten.



Es sind ihrer wenige, die, obwohl versucht, von der verderblichen Einwirkung des Dämons frei bleiben.

Erinnert euch: Auch die guten Jünger von Emmaus und so viele andere meiner Freunde wurden von der Versuchung nicht verschont und gaben der Entmutigung nach.

Das **verderbliche Werk Satans** kennt seit dem Sündenfall des Menschen keine Verminderung und wird keine kennen bis zum Ende der Zeit, wo er zusammen mit all seinen Horden endgültig gerichtet wird. Dann wird er verzweifelt zugeben müssen, den Krieg, den er veranlaßte und durchkämpfte, trotz der ihm gewährten Handlungsfreiheit verloren zu haben!

An jenem ungeheuren Tag, an dem die göttliche Gerechtigkeit aufleuchtet, wird die Möglichkeit, weiterhin zu schaden, zu Ende sein.

Dann wird er beschämt eingestehen müssen, daß er, Luzifer, das schönste, intelligenteste, mächtigste Geschöpf des Universums, besiegt wurde von dem zarten menschlichen Geschöpf, das der Natur nach, weit unter ihm durch die Gnade aber unermesslich weit über ihm steht. Dies wird **seine demütigende Qual** für die ganze Ewigkeit sein. Nicht weniger Pein werden die verdammten Seelen erleiden, in besonderer Weise die geweihten Verräter, für die du beten und opfern sollst, damit sie sich bekehren und leben.
Zusammen mit dir, mein Sohn, segne Ich alle meine Priester.“ 26. Mai 1976

„Wie viele Geister des Bösen gibt es? Eine große Zahl! Es sind Milliarden, und es wimmelt überall von ihnen.



Alle sind **verhärtet im bösen Willen**. Nicht alle sind gleichermaßen schuldig, und folglich werden sie nicht gleich bestraft, aber alle leben in Angst und Schrecken. Sie flößen Angst ein, leben aber auch selber in der **Angst, die kein Ende haben wird**.

Ihr Oberhaupt, das persönliche, soziale, familiäre, nationale, weltweite Unordnungen entfesseln kann, das Ungeheuer der Tyrannei und der Raserei erwecken und über ganze Nationen den Schrecken zu bringen vermag, **auch er, Satan, lebt in der Angst**.

Er lebt im Schrecken vor einer Frau, die seinen Traum von der höllischen Oberherrschaft über die Menschheit zerstört hat.

Darum fürchten ihn die Seelen nicht, die wahrhaft aus dem Glauben leben. Nach dem Sündenfall redete GOTT zu den Stammeltern, legte ihnen die Buße auf und verhiess ihnen die Erlösung. Dann wandte er sich an den Urheber so vielen Übels, verfluchte ihn und versprach ihm die harte Niederlage: *«Die Frau wird dir den Kopf zertreten.»* Diese Worte waren **für Satan die größte Strafe**, und sie werden es in Ewigkeit sein. Der Schatten der heiligsten JUNGFAU verfolgt ihn überall; er bringt ihn in Schrecken und Verzweiflung; für ihn gibt es keine Ruhe, da er **vom Willen des Bösen gebrannt** und versengt ist und weiß, daß der Endsieg der Frau und Ihrem Sohne gehört.

Grenzenlos ist die von ihm kaltblütig gewollte und herbeigeführte Katastrophe, aber maßlos auch die ihm auferlegte Strafe. Die menschliche Seele ist unfähig, die ungeheure Tragödie, die vom Bösen ausgelöst wird, in ihrer ganzen Dramatik zu erfassen.

Satans Anhänger sind in der Tat unzählig viele Fürsten der Finsternis und Handlanger des Bösen, wie ich schon erwähnte.

Wie die Menschen, die von ihnen **in die ewige Verderbnis gerissen** werden, im Maß ihrer Verantwortung in verschiedenem Grad leiden, so auch die Dämonen. Diese finstere und unsichtbare Welt, die die Menschen und auch die Christen **so schlecht kennen**, lastet auf der Menschheit wie bleiernes Gewicht

Die fast totale **Gleichgültigkeit der Seelenhirten** gegenüber diesem Problem, das sie so sehr angeht, ist nicht zu verstehen. Die Haltung der Christen gegenüber dieser geheimnisvollen aber wirklichen Welt des Jenseits, an die eure irdische Existenz und eure ewige Glückseligkeit oder Unseligkeit gebunden ist, ist ebenso unverständlich.

Warum, ihr Menschen, die ihr mit den natürlichen Gaben des Verstandes und des Willens fähig seid, die Dinge zu ergründen und zu verstehen, warum bemüht ihr euch nicht, diese Gaben auch für das wichtigste Problem eures Lebens zu gebrauchen, für euer ewiges Heil?



Es ist Zeit, die Schleier zu beseitigen, mit denen Satan in euch die Wahrheit verfinstert hat. Ihr müßt zugeben: Ihr habt ihm die Freiheit gelassen, euren Geist zu verfinstern



und eure Willenskräfte einzuschläfern. Ihr müßt erwachen! Der Feind schläft nicht! **Er folgt euch überallhin**; aber nichts wird er wider euch vermögen, wenn ihr mit mir vereint bleibt. Mit der Göttlichen Gnade, davon müßt ihr überzeugt sein, könnt ihr Satan stets schlagen.

GOTT, die Liebe, ist eure Hilfe, euer Heil. Im Namen GOTTES besiegte David mit seiner Steinschleuder den Riesen Goliath; auch ihr werdet im Namen GOTTES und seiner heiligsten Mutter den Giganten des Reiches der Finsternis besiegen können. 14. Juni 1976

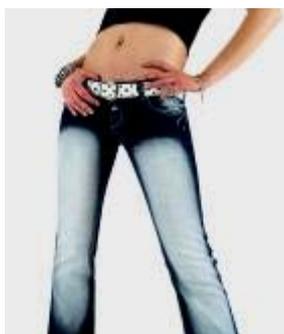
„Wie Satan meinen physischen Leib in der euch wohlbekanntesten Weise mit gräßlichen Folterungen zerschunden hat, so richtet er nun seine wutschnaubenden Angriffe gegen meinen mystischen Leib, die Kirche.

Wie er sich Judas bediente, um mich in die Hände meiner Feinde zu übergeben, so bedient er sich heute und morgen der Priester, um die Kirche in die Hände ihrer Feinde auszuliefern.

Durch das Kreuz kam das Leben wieder in die Welt. Durch das Kreuz wird meine Kirche erneuert werden. Alle Menschen müssen wissen, daß es dazwischen keine anderen Wege gibt. Satan besiegt man, indem man seinen Untaten die gegenteiligen Taten entgegensetzt. Aus Hoffart löste er sich von GOTT los und mit ihm zahllose Legionen von Engeln, die sein Anhang wurden. Mit unendlicher Demut entriß ich ihm unzählige Legionen von Seelen. Satan ist **mit seinem Hochmut in der Kirche gegenwärtig** - ein ungeheures Leiden, das wie ein bössartiger Krebs Seelen verschlingt, die im mystischen Leib Schlüsselstellungen bekleiden, und bekanntlich ist **der Hochmut die Wurzel aller Übel**.

Damals bearbeitete Satan die Tempelpriester, Schriftgelehrten und Pharisäer, um meine Verurteilung zum Tode zu erreichen. Heute ist die Strategie, mit der er vorgeht, dieselbe: Er bereitet im dunkeln Verschwörungen und Anschläge vor, die zur Zerfleischung meines mystischen Leibes führen, wie es mit meinem physischen Leib geschah. Es wird erneut ein Blutvergießen geben.

Satan, obwohl auch nur ein Geschöpf, ist von großer natürlicher Intelligenz und von gewaltiger Macht, die aber stets begrenzt sind.



Sein Vorgehen wird er nicht ändern; es bleibt wie es am Anfang war. Darum ist es für den, der Glauben und Beobachtungsgabe hat, nicht schwer, seine Listen, seine Lügen und seine **Umgarnung der Seelen** zu erkennen.“ 27. Mai 1976

„O ja, verkehrtes, unwürdiges Geschlecht, das jedes Problem auf den materiellen Wohlstand herabzieht, die geistigen Werte des menschlichen Lebens und die menschliche Würde mißachtet und den Menschen **auf die Stufe eines Tieres** stellt... Mein Sohn, welch **tiefe Finsternis ist über die Erde** gekommen!



Die Menschen sind zu Tieren, meine Diener sind zum Gespött der Menschen und zur Zielscheibe der bösen Mächte geworden.

Was mein liebendes Herz und das unbefleckte Herz meiner und eurer Mutter am meisten betrübt, ist die Tatsache, daß **die Liebe verstoßen, das Licht verschmäht** und GOTT bekämpft wird, und daß man alles tut, um seinem Heilsplan Hindernisse entgegenzustellen.

Die Worte: «*Da mihi virtutem contra hostes tuos*» sind auf den Lippen vieler eine Lüge. Ja, es ist eine Lüge, die den Abgrund erkennen läßt, in den man gestürzt ist,

wenn man alle Mahnungen, der Menschheit das schrecklichste Unglück der Geschichte zu ersparen, ins Leere fallen ließ! Aber die Feinde werden nicht die Übermacht bekommen!

Meine Barmherzigkeit, die nie von meiner Gerechtigkeit getrennt ist, wird triumphieren. Sie wird **die Finsternis auf der Erde vertreiben** und der Menschheit Gut und Gerechtigkeit wiedergeben.



Meine erneuerte, **zu neuem Leben erweckte Kirche** wird schön sein. Sie wird in der Welt den Platz einnehmen, der ihr gebührt, und Nationen und Völker werden sie als Lehrmeisterin und Führerin der ganzen, großen Familie der Kinder Gottes anerkennen.

Ich segne dich und bitte dich um dein Leiden und deine Liebe.“

6. Dezember 1975

„Zwei Wirklichkeiten stehen sich also fortwährend im Kampf gegenüber. Die eine ist wachsam, gut ausgebildet und stets in Bewegung, um pausenlos vorzudrängen,

Fallen zu stellen und zuzuschlagen; die andere, obwohl reich versehen mit Waffen zur Verteidigung, ist sehr **arm an Glauben und an Kenntnis des Feindes**. Sie hat sich kaum bemüht, seine Macht, Natur und Taktik kennenzulernen. Die Folge davon ist: Den Feinden ist es gelungen, in die Kirche einzudringen, die Verteidigungslinie zu durchbrechen und zu zerstören, sich überall durchzusetzen, sich **der wichtigsten Stellungen zu bemächtigen** und nicht wenige **Posten in den höchsten Rängen** zu besetzen.

Dieses Nachgeben durch Unwissenheit, Gleichgültigkeit und geistige Blutleere ist das Ergebnis der **gewaltigen Umgarnung** durch den Feind.



Es ist der Materialismus, der alles verdunkelt und der die Stunde vorbereitet, deren Vorzeichen sich schon am Horizont zeigen.

Mein Sohn, wenigstens die Christen sollten darauf vorbereitet sein, denn seit der Auseinandersetzung zwischen den GOTT treu gebliebenen Engeln und den rebellischen Geistern hat kein so fürchterlicher Kampf stattgefunden, wie man ihn in der **Stunde der Läuterung** erleben wird. Es ist die Wiederholung jener ungeheuren, riesenhaften Schlacht, die in der Geschichte der Menschheit keinen Vergleich findet und in der alle Kräfte im Dienste Satans und seiner Kirche zusammengefaßt sind!

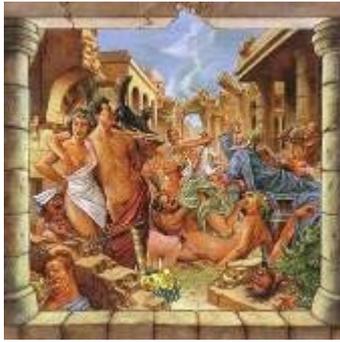


Über alles das lachen Dumme und Ungläubige, auch viele solche, die berufen sind, Soldaten meiner Kirche für den Kampf gegen die finsternen Mächte der Hölle auszubilden,



denn auch sie sind **davon angesteckt**. Nichts scheint ihnen zu denken zu geben, was bald eintreffen wird in dieser grausam **durch die Lüge umgarnen Welt**, die mit trügerischer Kunst vom Vater alles Bösen ausgestreut wurde, er, *der* alles Übel verursacht, an dem die Menschheit leidet und leiden wird, wie sie nie in der Vergangenheit gelitten hat...

Mit dieser Botschaft wollte Ich den Menschen von heute eine wirkliche, wahrhafte Schau der beiden Welten geben, die sich kampfbereit gegenüberstehen, der Welt des Lichtes und der Welt der Finsternis: Der Welt des freudvollen Lebens, der Wahrheit und der Welt des Todes der übernatürlichen Gnade. Diese beiden Welten umfassen eine so große Zahl von Geschöpfen, daß sich kein menschlicher Geist davon eine Vorstellung machen kann... Darin liegt der Grund für diese Botschaften! Glückliche jene, die ihnen Glauben schenken!



Die verdorbenen Bewohner der Pentapolis** glaubten den Propheten nicht, und wegen ihrer Herzenshärte wurden sie durch Feuer, das vom Himmel fiel, zerstört.

** (fünf Städte: Sodom, Gomorrha, Admah, Seboim und Zoar)

Sie glaubten, GOTT **straflos verspotten** zu können, aber die Gerechtigkeit GOTTES schlug sie so hart, daß sogar die Asche ihrer Gebeine vom Wind zerstreut wurde! Ich liebe alle meine Geschöpfe. Ich habe sie so sehr geliebt, daß Ich nicht zögerte, für sie und ihre Rettung am Kreuz zu sterben, denn Ich bin die

Liebe. Aber Ich bin auch die Gerechtigkeit.

Das müssen alle wissen, die in ihrer **verblendeten Hartnäckigkeit** die Liebe zurückweisen und ihr widerstehen, an deren Herzen ich bisher vergeblich angeklopft habe!

Mein Sohn, bete, versage mir deine Liebe und dein Gebet nicht, sie werden nicht unbeantwortet bleiben.“ 23. November 1978

„Die Priester dürfen nicht vergessen, daß sie durch eine besondere sogenannte niedere Weihe die Macht erhalten haben, **Teufel auszutreiben** und einen besonderen Segen zu erteilen. Damals nahmen die jüdischen Priester Ärger an der von mir am Sabbat gewirkten Heilung. Heute aber regen sich viele meiner Priester auf, wenn sie nur von **Exorzismen** reden hören. Sie sagen, daß dies anderen Zeiten angehöre und heutzutage den Bischöfen vorbehalten sei. Gewiß, um Exorzismen in der Öffentlichkeit und feierlich vollziehen, muß der exorzierende Priester von seinem Bischof bevollmächtigt sein. Aber wer kann ihm verbieten, sich **privat einer Vollmacht** zu bedienen, die ihm göltig erteilt wurde?



Meiner Mitarbeiterin *Anna-Lien* aus Vietnam hat GOTT die Gnade verliehen, daß Er durch ihre Gebete ebenfalls Dämonen verbannt. Der Dämon ist auf diesem Foto als schwarzer Schatten erkennbar.

Satan, wütend tätig, gebraucht seinen verderblichen Einfluß, um Seelen und Körper zu schädigen, ohne den geringsten Widerstand zu finden.

Es fehlt also die richtige Einsicht in ein Problem von grundlegender Wichtigkeit. Wenn **segnen und exorzieren** nötig sind, ist es Ausübung wahrer seelsorglicher und priesterlicher Tätigkeit, denn eine der **wichtigsten Pflichten des Priesters** ist, das unheilvolle Wirken des Teufels in jeder Weise und mit allen Mitteln, über die er verfügt, in die Schranken zu weisen und zu bekämpfen.

Aber wissen meine Priester noch, mit **welch großen Vollmachten** sie ausgestattet sind? Wissen sie, wer sie sind? Daß die Engel, die der Natur nach über ihnen, der Machtfülle nach aber unter ihnen stehen?



Ihr Priester, aber was nützt eure Macht, wenn ihr sie nicht zu dem Zweck nützt, zu dem sie euch gegeben ist?

Maschinen, Motoren nützen nichts, auch wenn sie an sich die Fähigkeit haben, große Kraft zu entwickeln, wenn sie nicht in Bewegung gesetzt werden. **Ihr seid stillstehende Motoren** und entwickelt keinerlei Kraft. **Ihr laßt den Feind nach Belieben frei handeln.** Im Weinberg des HERRN kümmert ihr euch nur geringfügig darum, seine verfluchte Wirksamkeit einzuschränken. Mein Sohn, Ich segne dich; liebe mich!“ 28. Mai 1976

„Die Verschlagenheit und die Bosheit der finsternen Mächte sind so umfassend, daß es schwierig ist, ihr ganzes Ausmaß zu erkennen und noch schwieriger ist, zu begreifen, wie sie einer ungeheuren, giftigen Wolke gleich in alle Verästelungen meiner Kirche eingedrungen

sind, wo sie alles anstecken und verdunkeln. Kannst du **die Irrlehren zählen**, die die Kirche auseinanderreißen?

Die finsternen Mächte der Hölle bedienen sich überdies der Söhne ihrer eigenen Kirche, um alle nur möglichen Übel zu verbreiten, Seelen und Körper zu schlagen, zu quälen



und zu verletzen. Sie haben dafür ein großes Mittel, eine fürchterliche Waffe zur Verfügung, um nicht nur den Geist, sondern auch den Leib der Glieder meiner Kirche zu befallen: die **böse Beeinflussung**.

Wie viele Menschen sind heute das Opfer einer solchen bösen Beeinflussung! Eine unzählige Schar! Das Wort **böse Beeinflussung** ist die Ursache unbeschreiblichen Leides: Es weckt **Betroffenheit, Zweifel und Ungläubigkeit** auch in denen, die nicht seine Opfer sind. Es ruft Spott und Hohn in jenen hervor, die nicht glauben; Verblüffung und schließlich Ärger bei denen, die seine Natur, Herkunft und Ursache kennen und Wege und Mittel zur Verteidigung finden müßten sowie Möglichkeiten zur Bekämpfung.

Es ist unglaublich, wie weit die Verschlagenheit der Dämonen und ihrer Verbündeten und Mitarbeiter auf der Erde geht,



eben weil diese letzteren **Priester, Bischöfe und sogar Kardinäle** sind, die unverschämt mit **trügerischen Vorwänden**, mit satanischer Bosheit und Verschlagenheit, mit **ekelhaften, geheucheltem Eifer** anderen verbieten, die guten, wirksamen Mittel zu gebrauchen, die schon in der Vergangenheit von der Kirche benützt wurden. Sie waren der ganzen Christenheit bekannt und wurden von allen Heiligen, die ihre Wirksamkeit und ihre Nützlichkeit zu schätzen wußten, angewandt. Um **die eigene Heuchelei zu verbergen**, beruft man sich auf das Konzil und die Ausführung seiner Weisungen mit der Absicht, solche heiklen Angelegenheiten, die nach ihrer Meinung das Ansehen der Kirche mindern könnten, möglichst zu verdrängen.

Die bösen Beeinflussungen sind eine schreckliche Wirklichkeit, die durch diabolische Kunst aus dem Blick jener verschwunden ist, die sie schuldhaft hervorgerufen haben.

Was besagt **böse Beeinflussung** und was ist sie? Sie ist die **Anwesenheit finsterner Mächte**, die in Personen, an Orten und in Dingen verborgen sind und geistige und materielle Leiden hervorrufen. Der **Spiritismus**, der in der Anrufung verborgener Mächte besteht, ist nie von GOTT, sondern stets von der Hölle. Er ist ein Mittel, um auf der Erde das Reich des Fürsten der Finsternis zu verbreiten. Darum sind die ihm Verfallenen der Kirche Satans angegliedert.

Tatsachen und Folgen der verschlagenen Tätigkeit der finsternen Mächte der Hölle leugnen, heißt gleichsam GOTT leugnen, mich, das ewige Wort GOTTES,

das auf Veranlassung des VATERS Fleisch geworden und am Kreuz gestorben ist, um die Menschheit von so viel Bösem zu befreien. Mein Sohn, Ich segne dich; liebe mich! 6. November 1978



„Schreibe, mein Sohn; Ich bin es, JESUS. Ich fahre fort mit dem Thema der **bösen Beeinflussung** mit der die finsternen Mächte der Hölle **Seelen in ihre Fallen locken**, die unerfahren, unvorsichtig und neuerungssüchtig sind. Weil sie jeden privaten geistigen Beistand entbehren, sind sie schwach und hilflos und fallen immer Täuschungen zum Opfer. Ich möchte aber nicht alle Seelen darin einordnen. Es gibt auch gute, heilige, sich ernsthaft auf dem Weg zur Vollkommenheit bemühte Seelen, die durch Zulassung GOTTES schlecht

beeinflusst wurden. Die dadurch **hervorgerufenen Leiden** wurden ihnen Mittel der Sühne, der Läuterung, der Heiligung.

Sie dienen der Erlösung, weil das Leiden, woher es auch immer stammt, sich in Heiligung verwandelt, wenn es im Glauben und in hochherzigem Opfergeist angenommen wird.

Welche Seelen können **schlecht beeinflusst** werden? Theoretisch alle, die einen direkt oder indirekt durch das Wirken der Mächte des Bösen, die anderen durch die Zulassung GOTTES; die Beeinflussung trägt aber stets **das Siegel der Hölle**, auch wenn sie von den Mitgliedern der **Kirche Satans, der Freimaurerei**, ausgegangen ist.

Sind diese Beeinflussungen stets gleicher Natur? In vielen Formen, ja, sofern sie im Betroffenen geistiges und physisches Leiden hervorrufen. Sind diese Beeinflussungen alle gleichwertig? Nein, sie sind unter sich sehr verschieden: (...)



Ich habe dir bei anderer Gelegenheit gesagt, daß das Vorgehen GOTTES darin besteht, das von der Hölle und ihrer Mitarbeiter bewirkte Böse in Gutes umzuwandeln, während die finsternen Mächte versuchen, alles Gute, das von Menschen auf Erden getan wurde, ins Böse zu verkehren.

Die Befreiung einer schuldhaften Seele vom bösen Einfluß wird stets vom Willen GOTTES bestimmt.

Sie kann frühzeitig vorgenommen werden durch die **Mitarbeit**, den **Glauben** und die **Sehnsucht des Schuldigen** nach Befreiung. Mangelt es an diesen Voraussetzungen, kann sie auch hinausgeschoben werden, ebenso wenn die böse Einwirkung andauert, was manchmal auch aus geheimnisvoller Absicht zugelassen wird für die Rettung der Seelen.

Mein Sohn, die Zeit wird abgekürzt. Die Stunde, da die Dinge bei ihrem wahren Namen genannt werden, ist nahe, denn der diabolische Plan, diese schmerzvollen und schlimmen Wirklichkeiten zu verbergen, muß aufgedeckt werden. Er bezweckt nämlich, **die Kirche anzugreifen, ohne Aufsehen** zu erregen.

Eine **scheußliche und ungeheure Täuschung**, deren Opfer viele Seelen sind, die mit ihren Leiden zahlen und nicht die geringste Hilfe und Stärkung von jenen erfahren, die nach der Absicht GOTTES ihre Beschützer und Verteidiger sein müßten. Genug, jetzt, mein Sohn; ich segne dich wie immer; liebe mich, bete und sühne!“ 6. November 1978



„MARIA nimmt ihren berechtigten Platz neben GOTT ein, weil sie die Mutter des eingeborenen Sohnes GOTTES ist, der wahrer GOTT und wahrer Mensch ist;

darum ist sie wahre Gottesmutter. Dadurch ist Sie erhöht über die Engelsnatur, **folgt gleich nach GOTT**, dessen Tochter, Mutter und Braut Sie ist; Sie nimmt in einzigartiger, unwiederholbarer Weise an der Göttlichen Größe und Macht teil...

GOTT tut nichts Unnützes! Wiederum weise Ich dich auf die **hohe Würde meiner Mutter** hin, damit du weißt, daß Sie durch Ihre vollkommene Entsprechung gegenüber der Göttlichen Gnade eine Ausnahme bildet, die in der Vergangenheit wie in der Zukunft ohne Vergleich ist, eine Ausnahme durch die ganze Ewigkeit. Keine Vereinigung mit GOTT war so innig und

vollkommen wie jene meiner Mutter.

Ihre Sendung bestand nicht nur darin, **Miterlöserin** zu sein; sie gab dadurch dem ganzen Universum, das so schrecklich erschütterte und in Unordnung gebrachte Gleichgewicht wieder, das durch die Auflehnung Satans und seiner Anhänger zerstört worden war.

Ihr Auftrag, Miterlöserin zu sein, machte sie auch zur Mutter der Kirche,



die Ich mir in Schmerz und Liebe erworben habe.

Damit nimmt Sie in überragender Weise an meinem ewigen, königlichen Priestertum teil. Deshalb **huldigen ihr die Engel** im Himmel und die Menschen auf der Erde, die erschreckten **Dämonen der Hölle dagegen erzittern** und fliehen.

Ruft es euch in Erinnerung, ihr Priester, daß ihr **in meinem und Ihrem Namen** die bösen Geister in die Hölle zurückstoßen müßt. Tut es ohne Rücksicht auf die törichte, menschliche Ungläubigkeit und auf die nicht weniger dumme Unbeweglichkeit jener, die die Kirche auf ihrem Weg zum Licht des Heiles führen müßten.

Die allerseligste JUNGFRAU, die Mutter der Kirche, die Königin der Apostel und die Königin des Sieges, muß weiterhin tätig sein, um die Untätigkeit meiner Diener und Hirten gutzumachen und **der giftigen Schlange den Kopf zu zertreten**.

Mit dem Kreuz auf Kalvaria haben Ich und meine Mutter über die finsternen Mächte des Bösen triumphiert und mit der Befreiung der Seelen guten Willens begonnen.

Mit dem Kreuz auf Kalvaria wird die Kirche den Höhenweg des Heiles gehen und aus dem Rauch Satans hinaustreten, der sie umnebelt und verdunkelt. Ich segne dich, mein Sohn, liebe mich!“ 20. Februar 1977

„Mein Sohn, warum fordere Ich von den Seelen, die im Glauben leben, dringend: **Sühne!**

1. Weil der Mensch auf die unendliche Liebe GOTTES, die ihn erschuf, mit **Hochmut und Ungehorsam** geantwortet hat.

2. Weil die Menschheit im jüdischen Volk auf das Geheimnis der Erlösung, die nach dem Sündenfall der Ureltern versprochen war und in der Fülle der Zeit Tatsache wurde, mit dem Gottesmord geantwortet hat.

3. Weil, während das fleischgewordene Wort auf den Gottesmord mit der Hingabe seiner selbst in der EUCHARISTIE antwortete, die Menschheit unter dem Einfluß der Kräfte des Bösen in fast gänzlicher Ablehnung GOTTES **wiederum heidnisch** wurde.



Die Stunde der Läuterung wird kommen, und die JUNGFRAU und Miterlöserin wird zum zweiten Mal der höllischen Schlange den Kopf zertreten.

Die **erneuerte Kirche und Menschheit** wird ein so strahlendes Morgenlicht erleben, wie sie es bis dahin noch nie gesehen hat. Eine Zeit des Friedens und der Gerechtigkeit wird die Antwort sein auf alle Angriffe der Hölle gegen die arme Menschheit, die die Kräfte des Bösen unterstützt hatte.

Zuvor aber ereignet sich der letzte Abschnitt dieses Kampfes zwischen den Mächten des Lichtes und der Finsternis, zwischen Liebe und Haß, zwischen Gut und Böse,

zwischen Leben und Tod. Am Ende der Zeit schließlich wird die heilige JUNGFRAU MARIA zum **dritten und letzten Mal eingreifen** und erneut den Kopf Satans zertreten. Dann erfolgt **das Gericht**, die endgültige Trennung zwischen Himmel und Hölle, das heißt, der Geretteten und der Verworfenen.“ 14. Januar 1976

„Es ist eine traurige und schreckliche Wirklichkeit, daß viele sich weigern zu glauben. Dadurch rückt die Lawine näher. Die **Zersetzung** schreitet unerbittlich fort; die **Stunde der Reinigung** kommt furchterregend heran. Niemand wird in dieser Stunde sagen können, die Mutter habe nicht alles getan, was ihr, der Königin des Himmels und der Erde, aufgegeben war.



Die von Satan und den Menschen bösen Willens gewollte Stunde wird schrecklich sein, mein Sohn.

Aber die unendliche Barmherzigkeit meines Sohnes wird aus ihr eine Stunde der Gnade machen, weil sie die Ankunft des Reiches GOTTES auf Erden bringen wird.

Die **Niederlage Satans** und seiner Legionen wird das Ende des **wahnsinnigen menschlichen Hochmuts** sein. Die **Gottlosigkeit**, die ungeheure Waffe Satans, wird vom Antlitz der Erde ausgetilgt werden. Sehr viele gehen körperlich und seelisch zugrunde.

Mein Sohn: Wie oft habe ich den Rosenkranz verlangt! Ich, die Königin der Siege, werde alle beschützen, die meine Mahnungen ernst nehmen, mich mit diesem Gebet, das mir so teuer ist, anrufen und die Liebe zum Rosenkranz verbreiten.“

8. September 1976

„Mein Sohn, wie viele Dinge hat dir GOTTES Güte in diesen letzten Tagen zur Kenntnis gebracht. Fürchte dich nicht! Wurde dir nicht wiederholt gesagt, daß die **Stunde der Finsternis angebrochen** ist, daß Dunkelheit die Kirche umhüllt? Noch einmal wiederhole Ich, daß die Dunkelheit Hochmut ist, die Sünde Satans, verkörpert in seiner Kirche der Freimaurerei, die in der Welt und sogar in meiner Kirche herrscht.

Mein Sohn, es ist kein Geheimnis, daß viele Gottgeweihte Opfer dieser scheußlichen Krake sind, die ihre Fangarme überallhin ausstreckt

in der diabolischen Absicht, daß **keines ihrer Opfer entrinne**, und im bösen Willen, noch andere zu erfassen. Mein Sohn, das ist die Wahrheit! Die Aufregung, die diese Wahrheit in vielen meiner Gottgeweihten hervorruft, ist die Bestätigung, daß sie **zu diesen Opfern gehören**. Sie verlangen Beweise; aber wie viele eindeutige Beweise sind ihnen schon gegeben worden. Kümmere dich nicht um ihre mehr oder weniger verhüllten Drohungen. Ich, eure Mutter, versichere euch, daß ihr unter meinem Mantel geborgen seid und keiner etwas gegen euch vermag!



Vorwärts, mein Sohn, bete, sühne! Nur um eines sei dein Herz besorgt, die Verherrlichung GOTTES und das Heil der Seelen. Ich segne dich und euch, jetzt und immer.“ 8. Juni 1978

„Ein großer, unvergleichlicher Schatz meiner Kirche ist meine heiligste Mutter, die auch eure wahre Mutter ist und zugleich die **Königin des Universums**, die Königin aller Siege, die Königin des Himmels, die Mutter der Kirche ist, die euch liebt wie ich euch liebe und darum durch die Gnade alles vermag.

Nur Seelen von erschreckender Bosheit können meine Mutter nicht lieben,



die als einziges Geschöpf vollkommen und unbefleckt aus der Liebe und Allmacht des Schöpfers hervorgegangen ist, denn Sie allein blieb von der allgemeinen Schuld unbelastet, mit der alle Menschen geboren werden, und nie gehörte Sie den finsternen Mächten des Bösen. Nie erlebte sie die Herrschaft Luzifers auch nur einen Augenblick, und während der ganzen Dauer ihres ganzen Lebens kannte Sie **nicht die geringste Schuld**.

Ihr Geist, ihr Herz und ihr Leib wurden nie vom Bösen berührt. Sie wurde in vollkommener Reinheit geboren und lebte darin, so daß Sie in allem und durch alles der strahlenden Klarheit des Dreifaltigen GOTTES glich. Darum war Sie, noch bevor die Grundfesten der Erde gelegt waren, der Gegenstand unendlichen Wohlgefallens für GOTT.

Die durch die Sünde zerstörte Ordnung und das zerbrochene Gleichgewicht wurden durch

Sie wieder hergestellt. Durch Ihre Vermittlung wurde der Tod besiegt,



der in die Welt gekommen war. Durch Sie wurde **die zweite Schöpfung bewirkt**; so strebt jeder Mensch guten Willens zum Ziel seines Lebens hin, für das er erschaffen wurde - zum ewigen Leben.

Woher aber stammt die Feindseligkeit gegen meine Mutter? Aus dem unersättlichen Haß der finsternen Mächte des Bösen,

denn durch MARIA hat sich die Göttliche Gerechtigkeit erfüllt in der Entstehung der Hölle, und MARIA ist die Offenbarung der Göttlichen Barmherzigkeit, durch die die Menschen das ewige Heil erlangen können.

So haben der **Neid und die Eifersucht** einen Grad erklimmt, den ihr menschlichen Geschöpfe nie verstehen könnt. Der Hochmut der finsternen Mächte der Hölle wurde entsprechend der Schwere ihrer Schuld gedemütigt. Sie können sich mit dem Gedanken nicht abfinden, daß ein menschliches Geschöpf, ihnen der Natur nach weit unterlegen, über sie erhoben wird, so wenig sie die Tatsache ertragen können, daß das Wort GOTTES Mensch geworden ist, das heißt, seine Göttliche Natur mit der menschlichen vereinigt hat.

Eine Sturzflut von Haß, die stets neu anschwillt, ergießt sich aus der Hölle gegen meine Mutter und gegen alles, was sie liebt und ihr teuer ist, vor allem gegen die Kirche,

die Sie zusammen mit mir geboren hat und unablässig bis zum Ende der Zeit erhält.

Daher die **Flüche, die Beleidigungen und Sakrilegien** gegen Sie, gegen das Geschöpf, an dem Gott sein Wohlgefallen hat und in dem die Menschheit ihre Hoffnung findet. Der Haß gegen Sie ist grundlos; verfallen ihm die Menschen trotzdem, so geschieht es unter **diabolischer Aufwiegelung**.

Das alles aber beeinträchtigt die Herrlichkeit der schönsten Blume des Himmels und der Erde nicht im geringsten. Sie überflutet mit ihrem Glanz die Engel und Heiligen des Paradieses und erfüllt sie mit Ihrem Wohlgeruch;



Sie steht mitten in der Göttlichen Dreifaltigkeit und vereinigt in sich alle Schönheit und Gnade, alle Hoffnung der Guten, die in Ihr den Morgenstern verehren

und darum vertrauensvoll und sicher sind, sich in der dunklen Verworrenheit des irdischen Lebens nicht zu verlieren. Wenn die Dämonen in den Geist der Bösen auch noch so viel Feindseligkeit gegen Sie eingeben, so bewahren die Guten sie gläubig und liebend in ihrem Herzen. Sie vertrauen auf Sie und **erhoffen alles von Ihr**, denn Sie ist wirklich die Hoffnung aller Menschen auf ihrem Lebensweg.



Sie ist voll des Lichtes, der Liebe und des Lebens inmitten der göttlichen Dreifaltigkeit; sie ist wie der «Baum des Lebens», der wächst und mit seinen Ästen die ganze Welt und die durch mein Blut erlösten Seelen befruchtet. Darum nennen sie sie mit Recht Mutter und rufen sie als solche an, denn sie ist der **schönste und kostbarste Schmuck** im Haus meines VATERS.

Sie beschützt euch, rettet euch und führt euch in der stets dichter werdenden Finsternis, die die Kirche umhüllt. Sie wird die leuchtende Morgenröte meiner erneuerten Kirche sein

und der **Regenbogen des neuen Bundes** nach der Läuterung. Schau in deiner Trübsal auf

Sie, du wirst **nie enttäuscht** werden. Ich segne dich und zusammen mit dir segne ich alle, die dir jetzt und immer teuer sind.“ 6. Dezember 1978

„Was nützt es dem Menschen, Achtung, Ehren, Reichtum, Befriedigung und Ruhm zu erwerben, wenn er am Ende seines Lebens die Verdammung in der ewigen Hölle erlebt?



Keine Lüge, keine Täuschung, kein Verrat vermögen je diese fürchterliche Wirklichkeit, diese **schreckliche Verurteilung** auszuschalten, die auch im Verlauf der Jahrtausende unwiderruflich bleibt...

Noch **eine weitere Täuschung des Dämons** ist, glauben zu machen, daß sich die Gerechtigkeit GOTTES nach einigen Jahrtausenden in einen Akt der Barmherzigkeit umwandelt. Oh menschliche Torheit, die aus euch, die ihr Kinder GOTTES und meine Soldaten seid, **arme, vernunftlose Geschöpfe** macht, die

stets bereit sind, in den **Angelhaken Satans** zu beißen, dem unversöhnlichsten Feind des Menschen, der haßt und belügt, um aus ihm seinen Sklaven für die Ewigkeit zu machen.

Mein Sohn, laß mich noch einmal, das Verhalten jener beklagen, die auserwählt wurden, Miterlöser und treue Mitarbeiter an der Aufgabe und am größten Auftrag zu sein, den der allmächtige GOTT einem armen, menschlichen Geschöpf zuteilen konnte. Statt dessen haben sie sich aber **in Verräter verwandelt**, obwohl sie vor vielen anderen den Vorrang bekommen hatten!

Mein Sohn, wie kann man aus der Höhe erhabenster Würden so tief stürzen, daß man zum Diener und Sklaven der Kirche Satans wird,

die sich stets im offenen Gegensatz zu meiner Kirche befindet und zum Schaden und Ruin der mit dem kostbaren Blut meiner Menschheit erlösten Seelen wirkt? Nein, darum keine Barmherzigkeit, sondern **Gerechtigkeit für diese Lügner**, die wahrhaftig nie erfahren haben, was Lieben besagen will!

Ich segne dich, und zusammen mit dir segne Ich alle, die mein Wort annehmen und es in die Tat umsetzen: « *Selig, die nicht sehen und doch glauben.*»

Bete, sühne und liebe mich, wie ich dich liebe.“ 24. November 1978



„**Früchte des Hochmuts, des Hasses** und der Entzweiung sind: Gewalt, Kriege, Erniedrigung der menschlichen Person, Sittenzerfall in allen Bereichen, Zerfall der Künste durch **Pornographie und Sinnlichkeit.** (...)



Du kannst mit dem Verstand das ungeheure Ausmaß des Bösen, an dem meine Kirche leidet, weder begreifen noch erfassen. Entzweiung, Groll, Gefühle, die sich bis zum Haß steigern! Entzweiung in den Pfarreien, Entzweiung und Streitigkeiten in den Klöstern und Kongregationen! Offene Auflehnung zerreißt meinen mystischen Leib.

Ein schmutziger Strom kochender Wirbel von Irrlehren, Schamlosigkeiten und Ärgernissen, Ungerechtigkeiten privater und öffentlicher Art, fließt aus der Hölle über die Erde

und **richtet Verderben** sogar in gottgeweihten Seelen an. Die Menschen von heute sind nicht besser als jene vor der Sintflut. Die Städte der Gegenwart sind nicht besser als **Sodoma und Gomorrha**. Unnütz waren die vielen Aufrufe, das häufige Eingreifen durch mich und meine Mutter. Unnütz auch die vielen Strafen da und dort.

Die Menschen dieses Jahrhunderts haben das Maß voll gemacht;

sie haben ihr Herz zum Bösen gewandt.



Ein **allgemeines Strafgericht** wäre bereits ergangen ohne den Eingriff meiner und eurer Mutter, ohne ihre Vermittlung zwischen euch und der Göttlichen Gerechtigkeit und **wenn es keine Opferseelen gäbe**; diese mutigen, hochherzigen und heldenhaften Seelen, die sich vor meinen Altären wie lebendige Lichter verzehren.

Die Bewohner des verdorbenen Ninives bereuten und glaubten an die drohenden Ankündigungen des Propheten und wurden gerettet. Aber die **Menschen dieser verdorbenen Generation**, die GOTT verwirft, werden den Strafgerichten der Göttlichen Gerechtigkeit nicht heil entgehen.

Aber die Gerechten werden sehen, daß GOTT seinen Verheißungen treu bleibt. Sie werden sehen, wie mein VATER in seiner Gerechtigkeit den Plan seiner Liebe zur Rettung der Menschheit und meiner Kirche glorreich kundtun wird.

Ich segne dich, mein Sohn. Liebe mich und opfere mir deine Leiden auf. Rufe dir in Erinnerung, daß mein erbarmungsvolles Herz in seinem Reichtum unerschöpflich ist und vor Verlangen brennt, ihn verschenken zu können.“ 9. September 1975

„Nun sage Ich dir, was die Dämonen mit unzähligen Mitteln machen können. Aber vor allem, warum können sie soviel tun?

Weil Ich sie als freie Wesen erschaffen und ihnen die natürlichen Gaben nicht genommen habe. Sie wirken pausenlos seit dem Sündenfall des Menschen, indem sie ihn mit Täuschung dazu verführen, **mir ungehorsam zu sein** und ihm ihr eigenes ungeheuerliches Laster einzuhammern, den **Hochmut**. Wenn sie gegen die Menschen arbeiten, verschmelzen ihre **Falschheit und Bosheit** zu einer geistigen Energie, die brennt und explodiert.



Kein Mittel wird vernachlässigt: Verlockungen, Verführungen, Sinnlichkeit, unanständige Mode, Pornographie, Betrug, Diebstahl, Vergewaltigung, Terror

und was immer ihnen ihre äußerst scharfe Intelligenz zu erfinden gestattet.

Satans großer und wahnwitziger Traum ist, GOTT gleich zu sein. Wie GOTT will er ein Reich besitzen! Mit der den Stammeltern gestellten Falle gelang ihm dies in einem gewissen Grad, denn mit dem Sündenfall von Adam und Eva gehörte die Menschheit ihm. Sie würde ihm in Zeit und Ewigkeit gehören, wenn Ich nicht eingeschritten wäre.

So ist der **Strom der unreinen Wasser** aller Übel entstanden: Das Leiden, die Scham, die Begehrlichkeit sowie alle Leidenschaften. Durch jene Sünde ist der Tod in die Welt gekommen und auch die Arbeit im Schweiß des Angesichtes.



Die Sünde, das Übel aus Satan geboren, ergießt sich seitdem über die Menschheit.

Diese gegen GOTT geschleuderte Herausforderung ist geschehen, aber sie wird ihm teuer zu stehen kommen, in der Zeit und in der Ewigkeit.

Die Menschen, die die **Herrschaft des schrecklichen Tyrannen** nicht angenommen haben und wahrhaft an GOTT glauben, fragen sich verwirrt: Warum vermag er so viel? Warum hindert ihn GOTT nicht in seinem Vorgehen, er, der unendlich größer und mächtiger ist? Warum schließt er ihn nicht in seine Hölle ein?

Auf diese Fragen wurde schon geantwortet: Es steht euch nicht zu, das Handeln GOTTES zu beurteilen. Wer seid ihr, daß ihr euch dies **anmaßt**?

Ihr kennt wenigstens die hauptsächlichen Gründe, Ich habe euch doch erleuchtet. GOTT entzieht seinen Geschöpfen nie seine unverdienten Gaben. Sie selbst können sie verlieren; so die Gnade, die einst von den untreuen Engeln und jetzt von den Menschen durch ihre freie Entscheidung vernichtet wird.

Die natürlichen Gaben bleiben dem Menschen trotz der Sünde erhalten. GOTT jedoch lenkt durch seine geheimnisvolle Vorsehung das Böse zum Guten. Auch Satan wird eines Tages anerkennen müssen, daß er stets nur GOTT gedient hat.

Die Versuchungen, die der Teufel in den Menschen hervorruft, dienen oft dazu, den Menschen vorsichtiger, eifriger im Gebet zu machen und ihn GOTT näher zu bringen.



Die nicht zurückgewiesene, sondern zur Sünde vollzogene Versuchung dient jedoch dazu, **den Menschen zu demütigen** und ihn für seine Anmaßung zu **bestrafen**. Es ist für euch schwierig, in die geheimnisvollen Pläne GOTTES einzudringen, die alle aus Liebe, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit bestehen.

Auf diesem letzten Wort will Ich eure Aufmerksamkeit noch etwas verweilen lassen. GOTT gibt allen ausreichende Gnade, sich zu retten. Wer sie abweist, begeht GOTT gegenüber eine Ungerechtigkeit. Die Göttliche Gerechtigkeit stellt das zerstörte Gleichgewicht wieder her, das durch die Schuld des undankbaren und sich gegen die Gaben GOTTES auflehrenden Geschöpfes entstanden ist.

Für euch Christen müßte genügen, zu wissen, daß GOTT die unendliche Liebe ist, um ihm euch blind anzuvertrauen, ohne die Anmaßung, sein Tun untersuchen zu wollen.

Satan, der böswillige Geist, unfähig zum Guten, wird am Tag des Jüngsten Gerichtes mit verzweifelter Beschämung zugeben müssen,

daß er einen sehr großen Beitrag zur Heiligung und damit zur Verherrlichung vieler Heiliger, Märtyrer, Jungfrauen und selig Verklärter des Himmels geleistet hat.

Ein wunderbarer, barmherziger und geheimnisvoller Ratschluß der Allwissenheit und Allmacht GOTTES! Eine große Verwirrung aber auch an jenem Tag des Klagens und der Bitternis, am **Tag der vollkommenen Gerechtigkeit**.

Ich, das Wort GOTTES, das Fleisch geworden ist, werde dem Himmel und der Erde, allen Lebenden der sichtbaren und unsichtbaren Welt, im Glanz meiner Herrlichkeit und göttlichen Majestät meine unendliche Macht zeigen.“ 13. Juni 1976

„Der Feind des Menschen ist ein tiefer Kenner der menschlichen Natur, und er kennt ihren verwundbarsten Teil: Da setzt er an, bearbeitet ihn, liebkost ihn und verführt ihn.

Sobald ein kleiner Spalt offen ist, tritt er ein und beginnt sein Zerstörungswerk.

Wie ist er bei den Stammeltern vorgegangen? Auch bei ihnen hat er sich **an die Frau gewandt**, an Eva, die für die **Eitelkeit** zugänglicher war als der Mann:



«Hat Gott wirklich gesagt: "Ihr dürft von keinem Baum des Gartens essen?" Da sprach die Frau zur Schlange: "Von den Früchten der Bäume im Garten dürfen wir essen. Nur von den Früchten des Baumes in der Mitte des Gartens hat Gott gesagt: 'Eßt nicht davon, rührt sie nicht an, sonst müßt ihr sterben!'" Die Schlange sprach zur Frau: "Nein, auf keinen Fall werdet ihr sterben! Vielmehr weiß Gott, daß euch, sobald ihr davon eßt, die Augen aufgehen, und ihr wie Gott sein werdet, indem ihr Gutes und Böses erkennt"» (Gen 3,1-5)

Mein Sohn, das ist stets **die Taktik des Feindes**. Er hat die Wirksamkeit der gegen die Stammeltern angewandten Waffe erkannt und benützt sie mit der gleichen List weiter. Wie oft ist er in Seelen eingedrungen, die un- einnehmbare Festungen zu sein schienen, während sie in Wirklichkeit unglaublich **leicht in seine Hände fielen!**

Satan haßte den Täufer schrecklich, der ihm viele Seelen entriß. Er schaffte ihn beiseite; er erregte Herodias zur Eifersucht, machte den Tyrannen Herodes in ihre Tochter verliebt, und das Spiel war gewonnen!

Eine Waffe, deren sich Satan bedient, ist also die Frau. Es gibt keinen Ort, wo sie nicht anzutreffen ist:



Im Kino, im Theater, in den Städten, selbst in den abgelegenen Gegenden der Berge und Landschaften, in den Zeitungen und Illustrierten aller Art und auf verschiedensten Gegenständen. Überall zeigt sie die **Begehrlichkeit des Fleisches**; eine schreckliche Waffe, deren Opfer unzählbar sind; Satan belagert die Menschheit mit den beiden **Begierden des Geistes und des Fleisches**. Diese beiden Köder haben es ihm ermöglicht, einen großen Teil der Menschen zu beherrschen; mit diesen beiden Waffen ist es ihm gelungen und gelingt es ihm immer noch, seine schäumende Wut auf die Menschen und die Völker zu ergießen.

So kann er seinen **Durst nach dem Bösen, nach Blut und Gewalt** und nach jeder Art von Bosheit stillen.

Ergründet doch ein wenig die Übel, an denen die Welt leidet! Ist ihr Ursprung, ihre Wirkursache nicht klar erkennbar? Selbst in meiner Kirche gibt es mehr Opfer, viel mehr Opfer als Kämpfer gegen die heutigen Übel. Warum? Weil man nicht an den Kampf und nicht mehr meinen Worten glaubt, die sich nie ändern.

Nur **wenige Heilige** haben treu an ihrem Platz ausgeharrt, weil ihr Glaube fest blieb und mit ihrem Glauben die Hoffnung und die Liebe. Alle mit diesen großen Tugenden Gewappneten sind echte Kämpfer gegen die Mächte der Finsternis und des Hochmuts. (...) 20. Juni 1978

„Mein Sohn, du kennst die schändlichen Eingriffe der finsternen Verschwörungen nicht, die sich in meiner Kirche abspielen. Ich habe dir schon gesagt und wiederhole:

Wenn es dir gestattet wäre, das viele Böse zu sehen, das hinter den Fassaden der Kirche geschieht, du könntest keinen Augenblick länger leben.

Trotz dem Abgrund, der zwischen mir, dem Erlöser, und den in die Sünde verstrickten Seelen, klafft, fahre Ich fort, an ihre Türe zu klopfen, an die Seelen vieler Bischöfe, unzähliger Priester und Gläubigen, denn ich habe das Kreuz für alle angenommen, Ich will alle retten. Sie aber sind **in der Sünde verhärtet und vom Hochmut eingenommen**; die Zahl dieser Verirrten ist wahrlich groß!

Du darfst aber nicht denken, daß mein unverbesserlicher Feind mit seinen Legionen unbesiegbar ist und die schreckliche Ausblutung der in ihr Verderben sinkenden Seelen unaufhaltbar.



Ähnlich dieser Fratze sah ich ganz kurz vor der HEILIGEN KOMMUNION eine Fratze mit weit aufgerissenem Maul, um die Seelen zu verschlingen. Dann ging eine Pilgergruppe aus Slowenien zum Altar und empfing den HERRN der ganzen Welt **stehend und in die Hand**.

Die Stunde ist durch ihre eigene Untreue festgelegt.
Es wird eine fürchterliche Stunde sein, wie es noch keine gegeben hat.

Es wird die Stunde der **Gerechtigkeit und der Barmherzigkeit** sein. Alles, was ich dir gesagt habe, wird klar und von allen verstanden werden. Doch heute glauben und verstehen es viele nicht.

Mein Sohn, Ich habe dir nicht alle Beweggründe dargelegt, warum Hirten, Priester und Gläubige meiner Stimme kein Gehör schenken und von meiner Gnade unberührt bleiben; ich werde es aber noch tun. Bete und sühne für deine Brüder, die **am Rand des Abgrunds**

leben, aus dessen Tiefe es **kein Zurück** gibt. Bringe mir alle deine inneren und äußerlichen Leiden zum Opfer dar. Liebe mich, wie ich dich liebe. Ich segne dich und zusammen mit dir segne Ich alle Gottgeweihten guten Willens.“ 10. November 1977

„Es gibt Einrichtungen, die unwesentlich sind und eine Verschwendung von Gütern darstellen. Dies verursacht eine Lähmung, die sehr viele Werke zum Erliegen bringt, so daß sie nichts mehr nützen, wenigstens so, wie sie heute getan werden. (...)

In all dem versteht man es nicht, das Doppelspiel Satans zu erkennen, der in der Kirche von außen und im Innern unangefochten tätig ist.



Eine Loge von Freimaurern

Von außen: Wer seine Werkzeuge nicht sieht, ist blind - den **Kommunismus, die Inkarnation Satans, und den freimaurerischen Kapitalismus.** In der Tat ist auch das Bürgertum erschreckend vom freimaurerischen Radikalismus aufgespalten, der durch seine internationalen Verbindungen stark ist. Das sind Waffen, mit denen Satan pausenlos die Kirche zu zersplittern sucht, und man kann nicht bestreiten, daß es ihm durch dieses Machtgefüge teilweise gelungen ist.

Von innen: Satan erzeugt eine gewaltige, noch nie so verbreitete **Glaubenskrise** im Klerus. Die Folgen sind höchst offensichtlich.

Er bedient sich des Fortschritts, der modernen Technologie, die fast ganz im Dienst Satans steht, der Welt, seiner Verbündeten und eurer Leidenschaften.

Die **Begehrlichkeit** des Geistes, die Hoffart, die äußerst schlimme Sünde der Kirche eurer Zeit, und die **Lüsterheit des Fleisches** haben viele Glieder vom Leib des CHRISTUS abgetrennt, die für den Dienst am Gemeinwohl bestimmt waren, Priester und andere gottgeweihte Seelen. Dieses Vorgehen ist das typische Werk Luzifers, der einst der schönste Engel war und heute noch mächtig ist. Das beweist das **riesige Ausmaß des Bösen**, das er in der Kirche und in der ganzen menschlichen Gesellschaft wirkt.



In Anbetracht dieses **ungeheuren Feindes** habe Ich, euer GOTT, um euch von ihm zu befreien, mich in unendlicher Demut dazu herabgelassen, Mensch zu werden und mich selbst **am Kreuz hinzuopfern.**

Nun aber mache Ich euer Heil von eurer Zustimmung und Mitwirkung am Geheimnis der Erlösung abhängig. Ich will eine freiwillige und aktive Teilnahme, nicht eine passive Zustimmung seitens aller Getauften, wie das Christentum heute fälschlicherweise von so vielen aufgefaßt wird. Hier besteht eine erschreckende Lücke, entstanden durch die **Willenlosigkeit so vieler Christen**, die so schwer krank sind, daß ihre Heilung in Frage steht.



Dieses **mangelnde Interesse für Göttliche Dinge**, diese Verkümmernung des übernatürlichen Lebens ist die **Sünde der Trägheit.** Die Christen, die begeistert nach Licht und Wahrheit dürsten müßten, sind so tief gesunken, daß sie nur noch **verstörten Wesen** gleichen. Sie sind durch ihre eigene oder durch die Schuld anderer ohne Kraft und ohne Energie.

Der Fürst der Finsternis hat viele Glieder der Kirche von der übernatürlichen Lebensquelle fernzuhalten verstanden und sie dadurch lahm gelegt.

Seine eigenen, **von Haß erfüllten Kräfte** aber sind stark geblieben.

Wenn dieser Haß zum Ausbruch kommt, wird die Menschheit **Schrecken von nie gekanntem Umfang** und unvorstellbarer Wirkung erleben.

Wem ist ein solcher Zustand der Dinge zur Last zu legen? Jenen, die dem Feind die Tore weit geöffnet haben, die nicht einmal an ihn glauben und ihm einen zersetzenden Einfluß ermöglicht haben. Ebenso jenen, die heute noch **Zeit und Energie verschleudern** in einer Lage, die als äußerst schwer bezeichnet werden muß.



Karikatur für eine der **Todsünden des Klerus** – mit Irrlehren und wilden Theorien sich **an die Stelle GOTTES** zu setzen - anstatt nur dem ewigen WORT GOTTES den Platz zu lassen, der allein der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.

Diese Lage muß schließlich auch denen zur Last gelegt werden, die trotz des bürokratischen Apparates und aller zur Verfügung stehenden Mittel den richtigen, einzigen Weg, noch nicht finden, um **meiner Kirche, die im Sterben liegt**, wieder Sauerstoff zuzuführen. Ja, mein Sohn, dieser Todeskampf müßte eine so energische Umkehr veranlassen, daß alle heilsam beeindruckt würden. Man hat den Mächten des Bösen ermöglicht, meinen mystischen Leib zu schwächen!

Meine Kirche müßte aus einem unermesslichen Heer tapferer Gotteskinder gebildet sein, aus kühnen und mutigen, wachsamem und einsatzbereiten Soldaten.

Alle erfüllt von Begeisterung, alle nicht nur eine kleine Elite, geistig gewappnet und gefeit; so wären sie unüberwindlich, weil ich ihnen dafür alles Notwendige gegeben habe.

Meine Kirche wird nicht untergehen! Ich werde sie wieder herstellen im Leiden, wie ich im Leiden, in der Verdemütigung und im Blut das Geheimnis des Heiles gewirkt habe.

Mein mystischer Leib wird sein Blut vergießen. Ich, sein Haupt, habe das meinige vergossen, und die Kirche wird nach zwei Jahrtausenden, wieder hergestellt und erneuert, als Mutter und Führerin der Völker wieder voranschreiten.

Bete, mein Sohn, und kümmere dich nicht um das negative Urteil an derer, das aus der Anmaßung entspringt. Ein sehr kurzlebiges Urteil!“ 8. Juni 1976

„An der Wurzel findest du stets dieselbe Ursache: Den Haß Satans gegen das Wort GOTTES, das zur Rettung der Menschheit Fleisch geworden ist;

den Haß Satans gegen mich, den Erlöser, und gegen die Menschen, die er in sein eigenes Verderben reißen will. Dies ist der wahre Grund, warum man nach 2000 Jahren in den Logen der **Freimaurer**, in den **Parlamenten**, in den **Aulen** der Universitäten, in der **Presse**, am **Radio und im Fernsehen**, an den **Parteispitzen**, in den **Zeitungen** fortfährt zu rufen: «*Ans Kreuz mit ihm!*»

Ein Beispiel für **Vielschwätzer** und Verführer, Guido Westerwelle, nach Angaben von Wikipedia ein **Homosexueller**



Satan, der seit dem Augenblick seiner Auflehnung gegen GOTT und seinem Sturz in seinem Haß erstarrt ist, **plant immer Rache**. Aus diesem Haß lebt und nährt er sich; er ist ihm zum Sinn seines Daseins geworden.

Weil er der menschlichen Natur überlegen ist, vermag er viel über sie, und er bedient sich dieser Überlegenheit, um den Menschen zum Bösen aufzuhetzen.

Deshalb erkennst du heute wie vor 2000 Jahren im Menschen die gleichen **niederen Instinkte** seiner verwundeten Natur und seine Äußerungen des Hasses gegen mich.

- Mein *Jesus*, worin besteht die Schuld des Menschen, wenn ein stärkeres Wesen ihn

unerbittlich zum Bösen drängt?

Mein Sohn, vergiß nicht, daß Ich die Göttliche Natur mit der menschlichen vereinigt habe, um die geschuldete Genugtuung und Sühne für die Menschheit zu leisten. Die Tatsache, daß der menschlichen Natur, die durch die Sünde erniedrigt, ihre ursprüngliche Würde zurückgegeben wurde, hat in Satan den **Hunger nach Haß, Neid und Eifersucht** gegen euch Menschen schrecklich verschärft.



Darum kann man das Böse, das die Menschen tun, nicht rechtfertigen, auch wenn sie von Satan dazu aufgestachelt werden,

denn **der Mensch ist frei**, und die Erlösung hat die durchbrochene Ordnung und das gestörte Gleichgewicht wiederhergestellt. Gerade durch die Erlösung werden den Menschen die notwendigen Mittel gegeben, damit sie den Versuchungen entgegentreten und sie überwinden können.

Der Mensch als **Sklave seiner Lüste** – Ehebrüche ohne Ende, deren Ende **die Hölle** ist



Wenn nun der Mensch mit Wohlgefallen sein Ohr der Stimme des Bösen zuwendet, tut er dies **nicht ohne Verantwortung**. Wenn er freiwillig die Früchte der Erlösung zurückweist, begibt er sich auf einen gefährlichen Weg, auf dem er leicht abgleitet, immer tiefer und tiefer, bis zum Abgrund.

Mein Sohn, deshalb ruft man der Liebe, also dem Sohn GOTTES, der sich *zum Erlöser* der Menschheit gemacht hat, voller Wut zu: *«Crucifigatur!»* und wiederholt: *«Es lebe Barabbas, der Nazarener muß sterben!»* Es lebe Barabbas! Das heißt das Verbrechen, die Gewalttätigkeit bis zur Verherrlichung des einen wie des anderen! Es lebe der **Haß, die Prostitution und Pornographie!**

Es lebe die schamlose Presse und die durch Kino und Fernsehen gepriesene Unmoral!
Es lebe das Böse! CHRISTUS, der Retter, muß sterben!

Tod der Liebe, die gekommen ist, die verlorene, gedemütigte und versklavte Menschheit zu retten, ihr Freiheit und Würde wiederzugeben und ihr Horizonte der Hoffnung und des Heiles zu eröffnen. (...)“ 27. Februar 1976



Monsignore Ottavio Michelini wurde in Mirandola (Provinz Modena, Italien) geboren. Nachdem er in der Diözese Carpi gedient hatte, zog er sich zurück und wurde Kaplan einer Behindertenvereinigung in Modena. In den 70-er Jahren schloß er sich der **Marianischen Priesterbewegung** an, als das Werk von **Don Gobbi** am Anfang stand. Seit 1975, während seiner letzten vier Lebensjahre, empfing er Botschaften (die er unter Diktat schrieb) und Visionen von JESUS und der Gottesmutter. Die Botschaften wurden dann in einer Reihe von Bändchen unter dem Titel “Confidenze di Gesù ad un sacerdote” [Vertrauliche Mitteilungen Jesu an einen Priester] veröffentlicht.

In den Botschaften prangert JESUS mit glühenden Worten den Ernst der geistigen und moralischen Lage an, in der sich die heutige Welt befindet, die Verwirrung und die Rebellion im Innern der Kirche. Er deckt die Mängel der gegenwärtigen Pastoral auf, und erklärt, daß viele dieser Probleme die unmittelbare Folge der tiefen Glaubenskrisis sind, die heute die Kirche durchdringt. Darüber hinaus kündigt der HERR Msgr. Michelini eine kommende “Reinigung” an, auf die “ein neuer Frühling des Friedens und der Gerechtigkeit für die Menschheit und für die Kirche”, “eine strahlende, niemals zuvor erlebte Morgenröte” folgen wird.

Msgr. Ottavio Michelini starb am 15. Oktober 1979.